John Milton: Paradise Lost

Glossar zur deutschen Reim-Übersetzung von Vera Jahnke

Aaron

laut Bibel der ältere Bruder von Mose und erster Hohepriester der Israeliten. Sei Attribut soll ein mit 12 Edelsteinen besetzter Brustschild gewesen sein, der die Zwölf Stämme Israels symbolisiert.

Abana

heute vermutlich Barada, ein Fluss in Damaskus, der auch Amana oder Goldfluss genannt wurde.

Abarim

ist der Name eines Gebirges in Jordanien mit dem Berg Nebo, von dem aus Gott Mose laut Bibel (5. Mose 34) das gelobte Land sehen, aber nicht betreten ließ, woraufhin Mose dort mit 120 Jahren verstarb.

Abdiel

biblischer Name, gleichbedeutend mit Obadiah oder Abdullah. Laut Wikipedia soll Isaac Asimov die Theorie aufgestellt habe, dass Abdiel Milton selbst darstellen soll. In der Bibel wird der Name nur einmal in 1. Chronik 5, 15 als Vater von Ahi erwähnt.

Abessinien

Das Kaiserreich von Abessinien bestand von 980 vor Christus bis 1974. Es lag in Ostafrika auf dem Gebiet der heutigen Staaten Äthiopien und Eritrea.

Acheron

("schwarzer Fluss"), ein 58 Kilometer langer Fluss in Nordwestgriechenland und in der Mythologie einer der fünf Flüsse der Unterwelt, in den die anderen vier (Kokytos, Lethe, Phlegethon und Styx) einmünden. Wie Styx ist er ein Totenfluss, über den der Fährmann Charon die toten Seelen in den Hades geleitet. Wer ihm aber seinen Obolus nicht bezahlt, muss hundert Jahre am Ufer warten, bis sie Charon dann auf die andere Seite fährt.

Adam und Eva

laut Bibel die von Gott am 6. Tag erschaffenen Menschen. Während Gott Adam aus Lehm nach seinem Ebenbild schuf und ihm seinen Atem einhauchte, wurde Eva aus Adams Rippe geformt, während er schlief. Eva verführte Adam unter dem Einfluss Satans in Form einer Schlange, vom Baum

der Erkenntnis zu probieren, woraufhin sich beide ihrer Nacktheit schämten und sie mit Feigenblättern bedeckten. Gott vertrieb als Strafe für den Sündenfall, beide aus dem Paradies, und erst da erhielt Eva, die zuvor nur "Männin" hieß, ihren Namen (1. Mose 2). Adam musste fortan als Folge der Erbsünde im Schweiße seines Angesichts den Boden bearbeiten und Eva unter Schmerzen gebären. Mit der Aussage " Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück" trat der Tod in ihr Leben, wobei Gott den Baum des Lebens von Cherubim mit einem Flammenschwert bewachen ließ (1. Mose 3). Im Alphabet des Ben Sira, einer mittelalterlichen jüdischen Erzähl- und Weisheitssammlung, war jedoch Lilith die erste Frau Adams, die sich sexuell nicht unterordnen wollte und von drei Engeln in die Wüste gejagt wurde. Sie wurde zur Dämonin und dadurch bestraft, dass täglich 100 ihrer ebenfalls dämonischen Kinder sterben mussten.

Adamant

altgriechisch ἀδάμας "unbezwingbar", Bezeichnung für fiktive, sehr harte Metalle, Minerale, Kristalle oder Edelsteine.

Adonis

ein ursprünglich phönizischer Vegetationsgott der griechischen und römischen Mythologie. Er ist die Verkörperung der Schönheit und Geliebter von Aphrodite (der römischen Venus).

Adramelech

auch Adrammelek, ein assyrischer Gott, der zur Gruppe der Ba'alim, also der Meister oder Herrscher, gehört. Laut Bibel wurden ihm Kinder geopfert, außerdem soll er mit Moloch verwandt sein.

Äther

1) Äther ist als Diethylether oder Diäthyläther eine süßliche riechende und hochentzündliche Flüssigkeit, die früher als Stärkungsmittel (Hoffmannstropfen) verabreicht und ab 1846 als Narkosemittel verwendet wurde.
2) Äther war in der Physik ab Ende des 17. Jahrhunderts ein hypothetisches Medium, das die Ausbreitung von Licht erklären sollte, aber nicht bewiesen werden konnte. Auch Einstein beschäftigte sich anfangs mit dieser Idee, die er aber später verwarf und die heute als Irrtum gilt.
3) Äther ist als Quintessenz oder fünftes Element ein Begriff aus der Philosophie: In der Lehre von den Elementen ab Mitte des ersten vorchristlichen Jahrtausends hielt Thales das Wasser für den Grundstoff aller Dinge, Anaximenes die Luft, Anaximander das Apeiron, also das Unbegrenzte, und Heraklit das Feuer. Empedokles betrachtete schließlich alle vier Elemente, nämlich Feuer, Wasser, Erde und Luft als unvergängliche Bausteine der Welt. Aristoteles ordnete dann noch den vier und

seiner Meinung nach veränderlichen Elementen je zwei Grundeigenschaften zu (Feuer ist warm und trocken, Wasser ist kalt und feucht, Luft ist warm und feucht und Erde ist kalt und trocken) und benannte außerdem den masselosen, unwandelbaren und ewigen Äther jenseits der Mondsphäre als fünftes Element. In der mittelalterlichen Alchemie hoffte man die hauptsächlich durch Anwendung der Vier-Elemente-Lehre und Destillation gewonnene Quintessenz als Stein der Weisen zur Goldherstellung und zur Erlangung von Unsterblichkeit verwenden zu können.

Ätna

oder Mongibello, mit ca. 3.400 Meter der höchste aktive Vulkan Europas und einer der aktivsten Vulkane weltweit. In der griechischen Mythologie ist er die Arbeitsstätte der Zyklopen, den der missgestaltete Schmiedegott Hephaistos immer ausbrechen ließ, wenn er Untreue seiner Gattin Aphrodite vermutete. Er ist das Grab von Typhon und Ort der Entführung von Persephone durch Hades. In der mittelalterlichen Artussage soll er Ort des Paradieses gewesen sein und in Dantes Inferno ein Platz in der Hölle.

Ahas

König des Südreichs Juda. In der Bibel wird unter anderem berichtet, dass Ahas seinen eigenen Sohn als Menschenopfer für Moloch durchs Feuer gehen ließ (2. Könige 16).

Akanthus

oder Bärenklau, Vorlage für Ornamente auf korinthischen Säulen (Säulenlaubwerk).

Akkaron

oder Ekron, eine biblische Stadt der Philister im heutigen Israel und Teil des Fünfstädtebundes, der aus den Städten Gat, Gaza, Aschdod, Ekron und Aschkelon bestand. Nach der Niederlage der Israeliten gegen die Philister (1. Samuel 4) wird die Bundeslade vorübergehend in Ekron aufbewahrt.

Aleisches Feld

Ebene bei Tarsus in Kilikien (heutige Südtürkei), wo der griechische Held Bellerophon nach seinem tragischen Sturz vom geflügelten Pferd Pegasos einsam umherirrte, nachdem er anmaßend versucht hatte, den Olymp zu erreichen, was Zeus jedoch durch eine Bremse verhinderte, die das Pferd stach.

Alkides

auch Alcides oder Alkeides, andere Bezeichnung für Herakles oder Herkules, einem Heros bzw. Halbgott der griechischen Mythologie sowie Sohn von Zeus und Alkmene. Er musste zwölf Jahre lang

zwölf Aufgaben für König Eurystheus erfüllen, da er seine mit Megara gezeugten Kinder in einem Anfall von Wahnsinn getötet hatte. Dies war die Rache von Hera, da Herkules zuvor König Eurystheus den Dienst versagt hatte, weil er sich für den rechtmäßigen König von Mykene hielt. Auch hier hatte Hera dafür gesorgt, dass Eurystheus früher als Herakles geboren wurde und so von Zeus das strittige Königreich erhielt. Zum Tod von Herakles mehr unter "Lichas" und "Oichalia". Die zwölf Aufgaben, die Herakles berühmt machen sollten, waren:

1) Erlegung des Nemeischen Löwen, dessen Fell ihn fast unverwundbar machte
2) Tötung der neunköpfigen Hydra, mit deren Gift er seine Pfeile präparierte
3) Einfangen der Kerynitischen Hirschkuh
4) Einfangen des Erymanthischen Ebers
5) Ausmisten der Rinderställe des Augias, dazu leitete er zwei Flüsse durch den Stall
6) Vertreibung der Stymphalischen Vögel mit Hilfe von Athenes Klappern
7) Einfangen des Kretischen Stiers, den er aber später wieder freiließ
8) Zähmung der menschenfressenden Rosse des Diomedes, die er mit Diomedes fütterte
9) Herbeischaffung des Gürtels der Amazonenkönigin Hippolyte, die er tötete
10) Raub der Rinderherde des Riesen Geryon, wobei auch Hera verwundet wurde
11) Herbeischaffung der goldenen Äpfel der Hesperiden
12) Heraufbringen des Wachhundes der Unterwelt, Kerberos, an die Oberwelt

Alkinoos

in der griechischen Mythologie der König der Phaiaken auf Scheria, möglicherweise das heutige Korfu. Alkinoos half Odysseus auf seiner letzten Station, wieder nach Ithaka zurückzukehren.

Almatheia

in der griechischen Mythologie eine Nymphe und Gattin Pans, die Zeus mit Ziegenmilch aufzog oder selbst eine Ziege war. Ihr abgebrochenes Horn wurde als Füllhorn bekannt.

Amara bzw. Amhara

eine Verwaltungsregion Äthiopiens

Amarant

ist eine Pflanzengattung der Fuchsschwanzgewächse und war in Süd- und Mittelamerika als glutenfreies Pseudogetreide neben Quinoa und Mais ein Hauptnahrungsmittel. Auch wurde Amarant für religiöse Zeremonien der Azteken verwendet, daher wurde der Anbau im 16. Jahrhundert von

den Spaniern unter Androhung der Todesstrafe verboten. Amarant steht für immerwährende Schönheit und Vollkommenheit und wurde als Symbol für die Jungfrau Maria verwendet.

Amber

alte Bezeichnung für Bernstein und alternativer Name für Ambra, eine kostbare Substanz aus dem Verdauungstrakt von Pottwalen, die früher zur Parfümherstellung verwendet wurde.

Ambrosia

ist in der griechischen Mythologie die Speise der Götter sowie ihrer Pferde und wird aus Wasser, Olivenöl und Früchten zubereitet. Sie verleiht Unsterblichkeit und ist daher nicht für Menschen bestimmt, wenngleich wenige Auserwählte wie Tantalos, Aeneas oder Achilles davon kosten durften. Auch zur Einbalsamierung von Toten wurde Ambrosia verwendet.

Ammoniter

ein semitischer Stamm, der im Gebiet des heutigen Ammans, der Hauptstadt Jordaniens, siedelte. Ihre Hauptstadt hieß Rabbat-Ammon (Rabba) und ihr Hauptgott war Milkom ("König"), ein Kriegs- und Wettergott, der möglicherweise mit Moloch identisch ist. Die Ammoniter waren Verbündete der Moabiter und kämpften oft gegen die Israeliten. Laut 1. Buch Mose 19,30 - 37 war Ben-Ammi, Vorfahre der Ammoniter, der Sohn von Lot aus einer Inzestbeziehung mit seiner jüngsten Tochter, die ihn mit Wein betäubte, um sich von ihm schwängern zu lassen. Auch die ältere Tochter ließ sich zuvor auf dieselbe Weise schwängern und gebar Moab, den Ahnherrn der Moabiter.

Amram

hebräischer Personenname in der Bedeutung von "Onkel" (Bruder des Vaters). Im Tanach, der hebräischen Bibel, waren Amram und Jochebed die Eltern von Mose.

Amun oder Ammon

ein altägyptischer Wind- und Fruchtbarkeitsgott, der später mit dem griechischen Zeus und dem römischen Jupiter gleichgesetzt wurde.

Andromeda

Sternbild des nördlichen Sternenhimmels, nicht weit vom Sternbild Widder entfernt, den Milton im 3. Buch (Zeile 559) als "fleecy star" bezeichnet. Die Waage befindet sich dem Widder genau gegenüber, wenn sie also im Osten erscheint, lässt der Widder Andromeda im Westen im Meer versinken. In der griechischen Mythologie und späteren Erzählungen sollte Andromeda dem Meeresungeheuer Ketos

(Sternbild Walfisch) geopfert werden, weil ihre Mutter Kassiopeia behauptet hatte, schöner als die Nereiden zu sein. Perseus jedoch kam ihr auf dem geflügelten Pferd Pegasos zu Hilfe, tötete Ketos mit dem abgeschlagenen Haupt der Medusa und nahm Andromeda zur Frau.

Argo

in der griechischen Mythologie das Schiff, mit dem Iason und die fünfzig Argonauten (darunter auch Herakles) das Goldene Vlies aus der Kaukasusregion Kolchis am Schwarzen Meer holten. Das Schiff wurde mit Hilfe oder auch ganz von der Göttin Athene gebaut und konnte sogar sprechen. Später wurde es als Sternbild an den Himmel gesetzt und entspricht heute dem Kiel des Schiffs, Segel des Schiffs und Achterdeck.

Argob

vermutlich mit der Bedeutung "Erdscholle", war eine Landschaft im Ostjordanland (Baschan), die von den Israeliten nach ihrer Wüstenwanderung von König Og erobert wurde.

Ariel

(Opferherd oder Löwe Gottes), Engel der Landtiere, im Mittelalter ein Elementargeist.

Arimaspen

der Legende nach ein Reitervolk von einäugig Geborenen aus Zentral- oder Nordasien, die Goldabbau betrieben bzw. Gold von Greifen stahlen. Ihr Siedlungsgebiet soll dabei östlich vom Kaukasus zwischen dem der Issedonen und der Hyperboräer gelegen haben.

Arjoch

oder Arioch, laut Bibel König von Ellasar (Griechenland), der im Siddimtal unter anderem gegen die Könige von Sodom und Gomorra kämpfte, die dabei in Asphaltgruben stürzten.

Arnon

der biblische Name eines Flusses im heutigen Jordanien, nicht weit von Dibon, der früheren Hauptstadt der Moabiter, die im 9. vorchristlichen Jahrhundert laut Bibel den Israeliten tributpflichtig waren. Ihr Kriegs- und Nationalgott war Kemosch, der auch in Miltons Werk eine Rolle spielt.

Aroer

Laut der Deutschen Bibel Gesellschaft lagt der Ort Aroer vermutlich am Arnon, einem Fluss im heutigen Jordanien und früheren Gebiet der Moabiter.

Aschdod

heute einer der größten Städte Israels südlich von Tel Aviv, 25 Kilometer vom Gazastreifen entfernt. Laut Bibel brachten die Philister die Bundeslade, welche sie von den Israeliten erbeutet hatten, nach Aschdod in den Tempel ihres Gottes Dagon (siehe unter "Dagan").

Aschkelon

oder Askalon, eine Stadt im Süden Israels nördlich von Gaza-Stadt.

Aschtoreth

siehe unter "Astarte"

Asmodäus

auch Aschmodai oder Asmodai, ein Dämon der jüdischen Mythologie. Im Buch Tobit 3,8 heißt es über Sara, deren Ehen er mehrfach verhinderte: "Sie war sieben Männern zur Frau gegeben worden, aber der böse Dämon Aschmodai hatte sie getötet, bevor sie mit ihr zusammengekommen waren, wie es den Ehefrauen vorgeschrieben ist." Der Erzengel Raphael empfahl daraufhin Tobias, das Herz und die Leber eines Fisches zu verbrennen, um den Dämon zu bannen. Aschmodai wurde nach Ägypten vertrieben, wo ihn Engel aufgriffen und fesselten. Nach einer anderen Überlieferung blieb der Dämon solange in Ägypten, bis König Salomo ihn mit einem Zauberring bannte, den er vom Erzengel Michael bekam. Er musste dann den Tempel von Jerusalem errichten und bewachen, doch gelang es ihm, den Ring zu stehlen, im Meer zu versenken und Salomo eine Frau zu stehlen. Der Ring wurde dem König jedoch von einem Fisch wieder zurückgebracht. Eine weitere Legende behauptet, Sodom, Gomorra und sieben weitere Städte seien durch die Lasterhaftigkeit Aschmodais zerstört worden, weshalb man ihn auch "Bringer des Gerichts“ nenne. Im Islam sperrte Salomon Asmodai in einen Felsen, umgab ihn mit Eisenketten und stempelte den Namen Gottes mit seinem wiedererlangten Ring darauf, um ihn dann im Meer zu versenken.

Aspromonte

Bergmassiv in Südkalabrien (Italien) und Schauplatz des altfranzösischen Epos Aspremont (12. Jh.), Teil des Karl der Große Zyklus. Dort kämpft der junge Roland gegen sarazenische Heere unter König Agolant und erhielt sein berühmtes Schwert Durendal.

Assyrien

eine antike Landschaft im nördlichen Mesopotamien, insbesondere am mittleren Tigris.

Astarte

oder Aschtoräth, Himmelskönigin und Liebesgöttin mehrerer westsemitischer Völker. Ihre Symbole sind Schlange, Mondsichel, oft auch die Sonnenscheibe und der Morgen- bzw. Abendstern, also die Venus. Als Kriegsgöttin wurde sie im alten Ägypten auf einem Pferd sitzend dargestellt, und auch König Salomo verehrte zeitweise die Göttin Astarte.

Astraea

in der griechischen und römischen Mythologie eine Gestalt, die mit Dike, Nemesis, Justitia und dem Sternbild der Jungfrau gleichgesetzt wird. Dike, eine Tochter von Zeus, lebte als Verkörperung der Gerechtigkeit im Goldenen Zeitalter unter den Menschen, zog sich aber im Silbernen Zeitalter in die Berge zurück, als die Menschen begannen schlecht zu werden. Im Bronzenen Zeitalter schließlich, beherrscht von Krieg und Gewalt, beschließt Dike, zum Himmel aufzufahren, wo sie heute als Sternbild Jungfrau zu bewundern ist.

Atlas

Titan der griechischen Mythologie, Sohn von Iapetos, der im Westen das Himmelsgewölbe stützen muss als Strafe für den Kampf der Titanen gegen die olympischen Götter. Er zeugte unter anderem die Hesperiden, die Plejaden und Kalypso.

Aurora

römische Göttin der Morgenröte, Tochter des Sonnengottes Sol und der Mondgöttin Luna.

Ausonia

griechischer Name einer Landschaft in Italien.

Azazel

oder Asasel, ursprünglich ein Wüstendämon, der an Jom Kippur, dem jüdischen Sühnefest, über einen "Sündenbock" mit den Sünden des Volkes Israel beladen wird. Dabei wurde ausgelost, welcher von zwei Ziegenböcken für Gott als Zeichen der Sühne geschlachtet und welcher Azazel übergeben wird. Bei Milton wird Azazel als hochgewachsener Cherub beschrieben, der zum Gefolge Satans gehört.

Baal

bedeutet so viel wie "Herr, Meister, Besitzer, Ehemann, König oder Gott" und war im Altertum eine Bezeichnung für verschiedene oberste Gottheiten im syrischen Raum, zumeist Wetter-, Fruchtbarkeits- oder Berggötter. Auch der babylonische Wettergott Adad wurde oft mit Baal gleichgesetzt.

Babel (Turmbau zu Babel

In 1.Mose 11,1 – 9 wird berichtet, wie die Menschen in Schinar einen bis in den Himmel reichenden Turm bauen wollten. Gott hat dann aus Verärgerung ihre bis dahin einheitliche Sprache verwirrt und sie über die ganze Erde verstreut.

Bacchus

römischer Gott des Weins, des Wahnsinns, des Rauschs und der Ekstase, gleichzusetzen mit dem griechischen Dionysos, dem Sohn von Zeus.

Balsam

ist ein Pflanzensekret der Balsambaumgewächse. Er diente zur Einbalsamierung von Toten sowie zur Parfümherstellung.

Barke

antike griechische Kolonie im heutigen Libyen.

Baschan

das "Land der Riesen" ist eine Landschaft in Ostjordanien und wurde laut Bibel von den Israeliten erobert, nachdem König Og von Baschans ihnen die Durchreise verweigerte.

Baum der Erkenntnis

steht wie der Baum des Lebens im Zentrum von Eden. Der Genuss der Früchte war Adam und Eva verboten, denn sie bringen den Tod (1. Mose 2). Nachdem Eva von Satan in Gestalt einer Schlange verleitet worden war und sie wiederum Adam verführte, erkannten beide ihre Nacktheit und wurden aus dem Paradies vertrieben. Erst da erhielt Eva ihren Namen (1. Mose 3), zuvor hieß sie einfach nur "Männin" (1. Mose 2).

Baum des Lebens

verbindet als Weltachse im Zentrum der Welt die drei Ebenen Himmel, Erde und Unterwelt (vergleiche: Weltenbaum Yggdrasil) und wird oft von Tieren bewohnt, wie dem Adler in der Krone und der Schlange in den Wurzeln. Im Paradies verleihen seine Früchte ewiges Leben.

Beelzebub

ist eigentlich eine Lokalgottheit der Philister, einem Volksstamm im historischen Palästina. Dabei ist der Name "Baal Zebub" (Herr der Fliegen) vermutlich eine Verballhornung des eigentlichen Namens "Baal Zebul" (erhabener Herr). In einigen Regionen ist "Beelzebub" auch eine Bezeichnung für Knecht Ruprecht. Beelzebub gilt als Patron der Magie und ist bei Milton der zweithöchste Höllenfürst nach Satan, der von diesem als "Cherub" angesprochen wurde (1. Buch, Zeile 157).

Be'er Scheva

oder Beersheba, eine der größten Städte Israels.

Belial

ein Dämon, dessen Name vielleicht am ehesten mit "Nichtsnutz" zu übersetzen ist. Er scheint der Teufel selbst oder der Advokat des Teufels zu sein, ist feige und ein Demagoge. Bei Milton spricht er sich gegen den offenen Krieg aus und plädiert dafür, sich an die Hölle zu gewöhnen.

Bellerophon

ein Held der griechischen Mythologie, Sohn von Poseidon und Eurynome. Mit Hilfe des geflügelten Pferdes Pegasos, ebenfalls von Poseidon gezeugt, besiegte er die Chimäre und später auch die Amazonen, wollte dann aber mit dem Pferd den Olymp erreichen, was Zeus erzürnte. Er schickte eine Bremse, die Pegasos stach, woraufhin das Pferd Bellerophon über dem aleischen Feld bei Tarsus in der Südtürkei abwarf. Dort fiel er in einen Dornenbusch und irrte den Rest seines Lebens verkrüppelt und blind (wie auch Milton) durch die Einsamkeit.

Bellona

eine römische Kriegsgöttin mit Helm, Lanze und Schwert. Später galt sie in der römischen Mythologie als Schwester, Tochter oder Ehefrau des Kriegsgottes Mars, als seine Wagenlenkerin oder auch Muse.

Belus

sagenhafter Gründer von Babylon, der als Sonnengott verehrt wurde.

Bet-El

oder Bethel (kanaanitisch: Lus), ein biblischer Ort nördlich von Jerusalem. Der erste König des Nordreichs Israel, Jerobeam I., ließ dort und in Dan ein Goldenes Kalb aufstellen (1. Könige 13). Außerdem hat dort Jakob von der Himmelsleiter geträumt.

Bibel

Die Bibel (vom altgriechischen biblos "Buch") ist eine religiöse Textsammlung des Judentums und Christentums. Die hebräische Bibel ist der Tanach, der aus der Tora ("Weisung"), den Nevi'im ("Propheten") und Ketuvim ("Schriften") besteht. Die Tora soll Mose von Gott selbst am Sinai übergeben worden sein, was jedoch historisch bezweifelt wird. Sie wird auch als Pentateuch betitelt, da sie die fünf Bücher Mose des christlichen Alten Testaments umfasst, hier als Genesis, Exodus, Levitikus, Numeri und Deuteronomium bezeichnet. Zur Abgrenzung dazu ist der Talmud ist eine Sammlung mündlicher Überlieferungen nach der Babylonischen Gefangenschaft zur Auslegung von religiösen Gesetzen und Lehren. Die christliche Bibel umfasst das Alte Testament, hauptsächlich bestehend aus den 24 Büchern der hebräischen Bibel und Apokryphen, die zwar nicht Teil der jüdischen Bibel, aber der Septuaginta sind, also dem griechischen Alten Testament, sowie das Neue Testament, das 27 Schriften in griechischer Sprache enthält und sich unterteilen lässt in die vier Evangelien, die Apostelgeschichte, Briefe und die Apokalypse der Johannesoffenbarung.

Biserta

oder Bizerte, Stadt in Nordtunesien mit bewegter Geschichte. Laut der Chansons de geste Ausgangspunkt sarazenischer Flotten und Schauplatz von Kämpfen gegen Karl den Großen.

Blankvers

der klassische dramatische Vers der englischen und deutschen Literatur, der in England entstanden ist. Es ist ein reimloser jambischer Fünfheber, also zehn oder elf Silben, die im Wechsel unbetont und betont sind. Der Blankvers kann "männlich" oder "weiblich" enden, wobei die männliche Form betont (10 Silben) und die weibliche unbetont (11 Silben) endet. Milton verwendet in "Das verlorene Paradies" die männliche Kadenz, wie zum Beispiel beim berühmten Zitat: " Denn-bes-ser-Höl-len-herr-als-Him-mels-knecht."

Blasphemie

die Rufschädigung oder im engeren Sinne die Gotteslästerung ist das Verhöhnen oder Verfluchten religiöser Inhalte. Auch wenn das Menschenrechtskomitee in einer Stellungnahme von 2011 Blasphemie erlaubt hat, sofern sie nicht als nationaler, rassistischer oder religiöser Hass zur Diskriminierung, Feindseligkeit oder Gewalt anstiftet, ist die Gotteslästerung vielerorts ein schweres

Verbrechen, und auch im 3. der Zehn Gebote heißt es: "Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen."

Blitz

Blitz und Donner werden in der Mythologie oft als Symbole für Gottes Zorn oder Strafgericht verwendet. Auch wird Zeus meist mit einem Blitzbündel und dem Donnerkeil dargestellt, die er als Waffen in der Titanomachie gegen seinen Vater Kronos von den Zyklopen erhielt.

Briareos

gehört in der griechischen Mythologie mit Gyges und Kottos zu den Hekatoncheiren ("Hunderthänder"), drei riesenhaften Söhnen vom Himmelsgott Uranos und der Erdmutter Gaia. Uranos hasste sie und verbannte sie tief unter die Erde in den Erebos, Gaia jedoch versuchte sie und andere Titanenkinder zu überreden, Uranos mit einer Adamant-Sichel zu kastrieren. Schließlich war nur der Titan Kronos dazu bereit. Befreit wurden die Hekatoncheiren später von Zeus, Kronos' Sohn, der ihre Hilfe bei der Titanomachie, dem Kampf der olympischen Götter gegen die Titanen brauchte. Briareos, Gyges und Kottos begruben die Titanen unter 300 Felsen, die dann gefesselt in den Tartaros verbannt wurden, wobei die Hekatoncheiren ihre Wächter wurden. Briareos erhielt außerdem von Poseidon dessen Tochter Kymopolea zur Frau.

Buch des Lebens

sowohl im Juden- als auch im Christentum ein Verzeichnis aller Gerechten Gottes, die je gelebt haben. Wer dort nicht zu finden ist, wird laut Offenbarung in den feurigen Pfuhl der Hölle geworfen.

Busiris

ist in der griechischen Mythologie ein ägyptischer König und Priester des Osiris, Sohn von Poseidon und Erbauer von Theben. Er wollte Herakles dem Osiris opfern, wurde aber dann von ihm erschlagen.

Cassia

oder Kassien sind eine zu den Hülsenfrüchtlern gehörende Pflanzengattung. Allerdings gehört die Zimtkassie nicht zu den Cassia-Gewächsen. Vermutlich ist bei Milton mit der Bezeichnung Cassia die Süße Akazie gemeint, deren Blüten zur Parfümherstellung verwendet wurden.

Ceres

in der römischen Mythologie Tochter des Saturns und Göttin des Ackerbaus und der Fruchtbarkeit. Ihre Attribute sind Früchte, Fackel, Schlange, Ähren und Ameise, manchmal auch das Füllhorn. Mohn

und Schweine sind ihr heilig und sie wird von einer Schlange begleitet. Ihre Entsprechung in der griechischen Mythologie ist Demeter.

Chaos

Bedeutung "gähnende Leere", ein Zustand völliger Unordnung und Verwirrung. In der antiken Mythologie der Gegenbegriff zum "Kosmos" als das geordnete Universum. Laut griechischem Dichter Hesiod (ca. 700 vor Christus) der Urzustand der Welt mit seinen Kindern Nyx (Göttin der Finsternis und der Nacht) sowie Erebos (Gott der Finsternis in der Unterwelt). Bei Milton tritt das Chaos als Urahn der Natur in Buch 2, Zeile 895 auf und ab Zeile 959, als Satan ihm die alte Vormachtstellung für dessen Hilfe auf seinem Weg aus der Hölle verspricht.

Charybdis

in der griechischen Mythologie eine formloses Meeresungeheuer, das mit Skylla an einer Meerenge haust. Während Charybdis, Tochter von Poseidon und Gaia, dreimal am Tag das Meerwasser einsaugt und brüllend wieder ausstößt, so dass alle Schiffe in dem Sog unrettbar untergehen müssen, frisst Skylla die Seeleute, die ihr zu nahekommen. Früher einmal wurde Skylla vom Meeresgott Glaukos umworben, aber die Zauberin Kirke war eifersüchtig und verwandelte die Tochter einer Nymphe in ein grässliches Ungeheuer mit dem Oberkörper einer jungen Frau, jedoch einem Unterkörper, der aus sechs Hunden besteht.

Cherub

im Christentum der zweite Chor in der ersten Hierarchie der Engel. Der Name bedeutet "Segnender", wobei die Mischwesen aus Mensch und Löwe die Aufgabe hatten, den Lebensbaum zu schützen und Gottes Thron zu tragen. Auch wurde die Bundeslade mit zwei schützenden Cherubim verziert, in deren Mitte sich Gottes Herrlichkeit offenbarte. Im Islam gibt es acht Cherubim, darunter die vier Erzengel Michael, Gabriel, Raphael und Uriel. Bei Milton wird auch Beelzebub von Satan als "Cherub" angesprochen (1. Buch, Zeile 157).

Chimäre

Die Chimaira, Chimära oder Chimäre war ein Ungeheuer der griechischen Mythologie, wobei der Name eigentlich "Ziege" bedeutet. Sie war die Tochter von Typhon und Echidna, ihre Geschwister waren die Hydra, der Kerberos und die Sphinx, und sie lebte bei Olympos in Lykien (Türkei), wo Gase aus dem Boden treten, die sich entzünden. Daher wurde die Chimäre als feuerspeiendes Mischwesen dargestellt, das außerdem vorne wie ein Löwe, in der Mitte wie eine Ziege und hinten wie eine Schlange oder ein Drachen gebildet war. Auch ihre drei Köpfe waren die der genannten Tiere.

Bellerophon gelang es mit dem geflügelten Pferd Pegasos die Chimäre zu besiegen, indem er ihren feurigen Rachen mit Blei verschloss.

Clairon

ein zu den Naturtrompeten gehörendes Signalhorn, das oft der Gruppe der Bügelhörner zugerechnet wird. Der Name taucht allerdings nur in Miltons Originaltext auf.

Dagan / Dagān / Dagon

Dagān oder Dagon war möglicherweise ein Wettergott und Erfinder des Ackerbaus, der im 3. und 2. vorchristlichen Jahrtausend in Mesopotamien und Syrien verehrt wurde. Laut Bibel brachten die Philister die Bundeslade, welche sie von den Israeliten erbeutet hatten, nach Aschdod in den Tempel ihres Gottes Dagon.

Damaskus

heute Hauptstadt von Syrien. Im Neuen Testament Ort der Bekehrung des Paulus, denn auf dem Weg nach Damaskus erschien ihm der auferstandene Jesus, wodurch Paulus vom Christenverfolger zum Apostel der Heiden berufen wurde (Apostelgeschichte 9,1 – 19 und 1. Korinther 15,9). Daher steht Damaskus auch für Umkehr, göttliche Erwählung und Heilung. Milton verweist in Buch 1 (Zeile 584) auf diesen Ort als Schauplatz von Kämpfen zwischen Kreuzrittern und Sarazenen, um die gefallenen Engel in eine Tradition heroischer, aber zum Scheitern verurteilter Krieger zu stellen.

Damiata

das heutige Damiette, eine ägyptische Hafenstadt am Nildelta, die während der Kreuzzüge eine wichtige Rolle spielte und bei Milton in Verbindung mit dem Sirbonischen See genannt wird.

Dan

biblischer Ort, nach Dan benannt, dem fünftältesten Sohn des Stammvaters Jakob. Der erste König des Nordreichs Israel, Jerobeam I., ließ dort und in Bet-El ein Goldenes Kalb aufstellen.

Daphne

Vorstadt von Antiochia am Fluss Orontes mit zahlreichen Quellen und riesigen Lorbeerbäumen, die nach der Nymphe Daphne benannt wurde, welche sich in einen Lorbeerbaum verwandelte, um Apollons Nachstellungen zu entgehen.

Delos

Kykladen-Insel in der Ägäis mit den Resten eines Apollontempels, da hier laut der griechischen Mythologie sowohl Artemis als auch Apollon von Leto geboren wurden. Danach befestigte Poseidon die Insel auf vier diamantenen Säulen.

Delphi

eine Stadt in Griechenland, die für ihr Orakel bekannt wurde. Der Name leitet sich möglicherweise vom griechischen Wort für "Gebärmutter" ab und könnte damit auf die Erdgöttin Gaia verweisen. Laut Legende vereinigte sich die Erdmutter mit dem Schlamm, der vom Goldenen Zeitalter übriggeblieben war, und gebar Python, eine geflügelte Schlange, die oft auch als Drache bezeichnete wurde und hellseherische Fähigkeiten hatte. Apollon tötete sie bei Delphi, und durch das vergossene Blut übertrug sich Pythons Gabe auf jenen Ort. der fortan unter dem Schutz Apollons stand. Bekannt ist vor allem die von Herodot berichtete Geschichte, dass König Krösus einst das Orakel befragte, ob er gegen den Perserkönig Kyros II. Krieg führen solle. Die Antwort lautete, dass er ein großes Reich zerstören würde, woraufhin Krösus den Angriff begann, jedoch unterlag. So zerstörte er am Ende sein eigenes Reich.

Demogorgon

soll ein Unterweltsgott oder ein Unterweltsdämon von immenser Macht gewesen sein, der noch vor allen anderen Göttern existiert hat, wobei aber vermutet wird, dass der Begriff "Demiurg" falsch gelesen wurde. Als Demiurg wurde in der altgriechischen Umgangssprache ein Handwerker bezeichnet, der Begriff steht aber auch für Gott als Erbauer des Universums. Die in der Eitner-Übersetzung verwendete Bezeichnung "Dämogorgon" klingt zwar poetischer und unheimlicher, ist aber wohl leider nicht korrekt. In der Bürde-Übersetzung wird er als Geist beschrieben, der im Mittelpunkt der Erde haust und dort auf einer Kugel hockt. Er soll ein fürchterlicher, ganz mit Moos bewachsener Greis sein, dessen Namen man nicht nennen darf…

Diamant

als härtester natürlicher Stoff soll er angeblich Reichtum, Stärke, Liebe, Leben, Licht, Reinheit und Ewigkeit symbolisieren. Bei Milton wird er verwendet bei den Fesseln nach Satans Sturz (Buch 1, Zeile 48), den Höllenpforten (Buch 2, Zeile 437, 646 und 853), der Himmelstreppe (Buch 3, Zeile 506), den Sternen über dem Paradies (Buch 4, Zeile 649), dem Geschirr der Engel (Buch 5, Zeile 634), Satans Palast und Felsenschild (Buch 5, Zeile 759 und Buch 6, Zeile 255) sowie den Rüstungen von Gottes Engel (Buch 4, Zeile 554, Buch 6, Zeile 365, 542 + 594).

Dionysos

griechischer Weingott, der dem römischen Bacchus entspricht. Außerdem Gott der Freude, der Trauben, der Fruchtbarkeit, des Wahnsinns und der Ekstase. Sein Vater ist Zeus, seine Mutter entweder Demeter, Io, Persephone, Lethe oder Semele. Semele war eine Sterbliche und die Tochter von König Kadmos, dem Gründer von Theben, sowie der Göttin Harmonia. Zeus' eifersüchtige Gattin Hera überredete Semele verkleidet, von Zeus zu verlangen, sich in seiner wahren Gestalt zu zeigen. Er erschien daraufhin als Blitz, verbrannte die bereits schwangere Semele, nähte den Sohn in seinen Schenkel ein und brachte ihn nach drei Monaten zur Welt. Daher heißt Dionysos auch "der zweimal Geborene". Wie Asklepios ist er einer der wenigen unsterblichen Götter mit einer menschlichen Mutter.

Dis Pater

eine andere Bezeichnung für die römischen Unterweltsgötter Pluto und Orcus. Laut Caesar hielten die Kelten Dis Pater für den Stammvater ihres Volkes.

Dodona

gilt als ältestes und nach Delphi bedeutendstes Orakel von Griechenland.

Dominikus

in der katholischen und der anglikanischen Kirche als Heiliger verehrter Ordensgründer mit Schwerpunkt auf Predigt und Studium.

Donner

als bedrohliche Naturerscheinung in der Frühzeit erklärt als von einem Himmelsgott verursacht. Er war dabei teilweise das Geräusch eines fliegenden Donnervogels, wie bei den amerikanischen Ureinwohnern, oder eines alttestamentarischen Feuerwagens, in dem der Prophet Elia gen Himmel fuhr (2. Könige 2, 11). In Zentralasien glaubte man hingegen, dass eine alte Frau im Himmel ihre Felle ausschüttle, und in Mesopotamien stand Wettergott Adad auf einem zweiachsigen, von einem Löwendrachen gezogen Wagen, wobei der Knall seiner Peitsche den Donner und die zuckende Bewegung den Blitz symbolisieren soll.

Donnerkeil

in vielen Mythologien Attribut der Himmelsgötter wie Baal (westsemitischer Fruchtbarkeits- und Wettergott), Zeus, Jupiter und Thor, entweder in Form eines Hammers (Thors Amulett Mjölnir) oder einer Hantel (Jupiter). In der griechischen Mythologie schmiedete die Zyklopen den Donnerkeil für Zeus für seinen Kampf gegen die Titanen, laut der nordischen Edda waren es Zwerge. In der

vedischen Religion wurde der hantelförmige und blitzeschleudernde Vajra für den höchsten Gott Indra hergestellt, den Gott des Krieges, des Sturms und Regens, Sohn von Himmel und Erde, der wie Kronos und Zeus ebenfalls seinen Vater entthronte. Donnerkeile sollen auch Talismane für Schutz und Heilung sowie Zahlungsmittel gewesen sein.

Doré

Gustave Doré (1832 – 1883), französischer Maler und Grafiker, bekannt durch seine Illustrationen unter anderem zu Miltons "Das verlorene Paradies".

Dorer

oder Dorier, ein altgriechisch sprechender Volksstamm, der vermutlich im nordwestlichen Griechenland und Makedonien lebte. Sie waren die Gründer von Sparta.

Eden

hebräisch: Wonneland, Gottes Garten im Osten der Erde mit dem Baum des Lebens und dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse in der Mitte sowie einem Strom, der sich in vier Flüsse aufteilt: Pischon, Gihon (siehe Siloah), Tigris und Euphrat (1. Mose 2).

Elbrus

mit 5.642 Metern der höchste Gipfel des Kaukasus, wo der Sage nach der Titan Prometheus von Hephaistos angekettet wurde.

Eleale

oder Elale, Stadt östlich des Jordans

Eli

Bedeutung "hocherhaben", Name eines Priesters im Tanach bzw. Alten Testaments. Seine Söhne, die Priester Hofni und Pinchas, stahlen Opfergaben der Pilger und verkehrten mit Prostituierten, was Eli zwar nicht billigte, aber doch duldete. Gott beschloss daher, die Söhne sterben zu lassen, und obwohl sie im Krieg gegen die Philister die Bundeslade mit sich führten, fielen sie im Kampf und die Lade wurde von den Philistern erbeutet. Eli fiel daraufhin vom Stuhl, brach sich den Hals und starb mit 98 Jahren nach vierzigjähriger Tätigkeit als Priester.

Elysium

lateinische Form des griechischen Begriffs Elysion als Bezeichnung für die Insel der Seligen in der griechischen Mythologie. Sie liegt im äußersten Westen der Erde und wird von Okeanos umflossen. Dort herrscht ewiger Frühling und alles Leid der Welt ist vergessen. Die dorthin entrückten und von den Göttern geliebten Helden verbringen ihr ewiges Leben im Schatten von Weihrauchbäumen mit Sport, Würfel- oder Lautenspiel.

Empedokles

antiker griechischer Philosoph, ca. 495 bis 435 vor Christus. Er begründete die Vier-Elemente-Lehre, glaubte an Reinkarnation und trat für Gewaltlosigkeit ein. Der Legende nach stürzte er sich in den Vulkan Ätna, um sein Leben zu beenden.

Empyreum

(Bedeutung: "im Feuer befindlich"), im Mittelalter der höchste Teil des Himmels, Reich des Lichts und Wohnort Gottes sowie der Seligen.

Enna

Gemeinde auf Sizilien. Laut griechischer Mythologie wurde Persephone (die römische Proserpina) von Hades (dem römischen Pluto oder Dis Pater) am Ätna entführt.

Epimetheus

"der danach Denkende", Sohn von Iapetos und Zwillingsbruder von Prometheus, der von Zeus die schöne Pandora als Frau bekam, die zuvor vom Schmied Hephaistos aus Lehm erschaffen wurde und in ihrer Büchse alles Übel in die Welt brachte. Die war Zeus Rache für den Diebstahl des Feuers durch Prometheus ("der Vorausdenkende").

Erebos

Bedeutung "Dunkelheit", in der griechischen Mythologie von Chaos gezeugter Gott der Finsternis und Teil der Unterwelt. Laut Hesiod sind seine Geschwister Gaia (die Erdgöttin), Tartaros (die Unterwelt), Eros (die begehrliche Liebe) und Nyx (die Nacht). Erebos und Nyx zeugten dann den Äther, also die personifizierte Luft, und den Tag.

Erzengel

Bedeutung: "oberster Bote", Überbringer von göttlichen Botschaften, die eine größere Gruppe oder die Menschheit in ihrer Gesamtheit betreffen. In der Bibel stellen sie den 2. Chor der 3. Hierarchie der Engel dar (siehe "Neun Chöre der Engel), wobei aber nur Michael als Erzengel bezeichnet wird.

Gabriel und Raphael sind lediglich Engel und Uriel wird dort überhaupt nicht erwähnt. Die Namensendung "-el" bezeichnete zunächst den höchsten Gott der Ugariter im 2. vorchristlichen Jahrtausend, wurde dann aber von den Israeliten als Gottesnamen übernommen. Michael ("Wer ist wie Gott") ist der Bezwinger Satans, Gabriel ("Kraft Gottes") der Erklärer von Visionen und Bote Gottes, Raphael ("Gott heilt") der Engel der Heilung sowie Schutzpatron der Kranken und Apotheker und Uriel ("Licht Gottes") ist im Islam möglicherweise der Begleiter der Toten zu Gottes Thron und Wächter des Paradieses.
Im Buch Henoch, Kapitel 20 werden unter anderem folgende Zuordnungen genannt:
Michael = Engel, der über die Besten unter den Menschen, über das Volk, gesetzt ist
Gabriel = Engel, der über das Paradies, die Schlangen und die Cherubim gesetzt ist
Raphael = Engel der Geister der Menschen
Uriel = Engel, der Welt und des Bebens
Raguel = Engel, der Rache nimmt an der Welt und den Lichtern
Saraqiel = Engel, der über die Geister der Menschen gesetzt ist, die gegen die Geister sündigen

Esau

eine Figur der Tora (dem ersten Teil des Tanach) bzw. des Alten Testaments und älterer Zwillingsbruder von Jakob, der von diesem um sein Erstgeburtsrecht und den Segen des Vaters betrogen wurde.

Etrurien

Landstrich in Norditalien, ursprünglich zwischen Arno und Tiber, das später auch Teile der Toskana umfasste.

Euphrat

der größte Strom Vorderasiens. Er ist 2.736 Kilometer lang, entspringt im türkischen Taurusgebirge, fließt durch Syrien und den Irak, um dann im Persischen Golf zu münden. Laut Genesis befand sich das Paradies an einem Strom, der sich in vier Flüsse aufteilt: Pischon, Gihon (siehe Siloah), Tigris und Euphrat (1. Mose 2).

Faun

oder Faunus, der altitalische Gott der Natur und des Waldes, Beschützer der Bauern und Hirten, ihres Viehs und ihrer Äcker. In der griechischen Mythologie entspricht ihm der Hirtengott Pan oder die Satyrn.

Fiesole

Vorort von Florenz in der Toskana und Schauplatz des "Dekameron" von Boccaccio.

Flora

in der römischen Mythologie Göttin der Blüte, Jugend und des Frühlings sowie Namensgeberin der Pflanzenwelt.

Franziskus

oder Franz von Assisi, in der römisch-katholischen Kirche als Heiliger verehrter Ordensgründer, der für ein einfaches Leben und Gleichbehandlung der Schöpfung eintrat.

Furien

römische Bezeichnung der Erinnyen ("die Rasenden") aus der griechischen Mythologie. Die drei jungfräulichen Rachegöttinnen sind Alekto ("die bei ihrer Jagd Unaufhörliche"), Megaira ("der neidische Zorn") und Tisiphone ("die Vergeltung" oder "die den Mord Rächende"), die oft mit Hundekopf und Fledermausschwingen dargestellt werden. Ihr Wohnsitz ist die Unterwelt, sie sind alt, haben schwarze Haut, tragen graue Gewänder, ihre Haare sind Schlangen, ihr Geruch ist unerträglich und aus ihren Augen fließt giftiger Geifer oder auch Blut. Sie sind die personifizierten Gewissensbisse oder auch Seelen von Verstorbenen, die zurückkehren, um ein Verbrechen an ihnen zu rächen, gelten als Verteidigerinnen des Mutterrechts und stehen im Zusammenhang mit Totenkult und Fruchtbarkeit. Entstanden sind aus dem Blut, das auf die Erde tropfte, als Kronos seinen Vater Uranos mit einer Sichel entmannte. Das Glied selbst fiel übrigens ins Meer und brachte die Göttin Aphrodite hervor.

Gabriel

Bedeutung: "Kraft Gottes", einer der Erzengel, laut Bibel Erklärer der Visionen und Bote Gottes, teilweise dargestellt mit Botenstab oder Lilienstab als Symbol der Unschuld. Im Juden- und Christentum kann er sogar über den Cherubim und Seraphim stehen, bei den Mormonen war Noah die Verkörperung von Gabriel und im Islam übermittelte Gabriel die Offenbarungen an Mohammed. In der jüdischen Überlieferung waren es Gabriel und Michael, die nach Sodom und Gomorra gingen, und während Michael Lot rettete, zerstörte Gabriel die Städte (1. Mose 19). Ferner heißt es, dass Gabriel aus Feuer und Michael aus Schnee bestehe, daher wurden ihnen die Metalle Gold und Silber zugeordnet, wohingegen im Christentum Gabriel teilweise mit dem Mond und Michael mit der Sonne assoziiert wurden. Gabriel ist unter anderem Schutzpatron der Post und des Fernmeldewesens (auch des deutschen Heeres), der Müllmänner, Diplomaten und Radiosprecher.

Galileo Galilei

italienischer Universalgelehrter (1564 – 1641) und Begründer der exakten Naturwissenschaften, der von der katholischen Kirche verurteilt wurde, weil seine Thesen, insbesondere das heliozentrische Weltbild, der Bibel widersprachen. Sein berühmter und auf die Erde bezogener Ausspruch "Eppur si muove" (und sie bewegt sich doch) gilt dabei jedoch als erfunden. 1638 besuchte John Milton Galilei in Florenz und beschrieb ihn als "Gefangenen der franziskanischen und dominikanischen Gedankenpolizisten". Erst 1992 erklärte Papst Johannes Paul II. die Verurteilung Galileis für einen Fehler.

Ganges

mit über 2.600 Kilometern der zweitgrößte Fluss Indiens

Gat

laut Tanach eine Stadt auf dem Gebiet der Philister zwischen Gaza und Aschdod. Der berühmteste Sohn der Stadt war vermutlich Goliath, der von David im Zweikampf getötet wurde.

Gaza

in biblischer Zeit Grenzstadt der Kanaaniter und Teil des Fünfstädtebundes der Philister, der aus den Städten Gat, Gaza, Aschdod, Ekron und Aschkelon bestand.

Gehinnom

oder Gehenna (Schlucht von Hinnom) liegt im Süden der Jerusalemer Altstadt. Laut Altem Testament (Jeremia 19) wurden dort und in Tofet Kinderopfer für Moloch dargebracht, was der Prophet aber ausdrücklich verurteilte.

Gibea

hebräisch גִּבְעָה (Aussprache "givá", Bedeutung "Hügel"), deutsch Gibea, englisch Gibeah, ein biblischer Ort, der durch die "Schandtat von Gibea" traurige Berühmtheit erlangte. In Richter 19, 15 - 29 werden die Geschehnisse wie folgt berichtet: "Sie bogen dort ab, um nach Gibea hineinzugehen und dort über Nacht zu bleiben. Er ging hinein und blieb auf dem Platz der Stadt; aber es fand sich niemand, der ihn in seinem Haus zum Übernachten aufnehmen wollte. Und siehe, ein alter Mann kam am Abend von seiner Arbeit auf dem Feld. Der Mann stammte aus dem Gebirge Efraim und lebte als Fremder in Gibea; die Einwohner des Ortes waren Benjaminiter. Als der alte Mann aufsah, erblickte er den Wanderer auf dem Platz der Stadt und fragte ihn: Woher kommst du und wohin

gehst du? Er antwortete ihm: Wir sind auf der Durchreise von Betlehem in Juda zum entlegensten Teil des Gebirges Efraim. Von dort komme ich; ich war nach Betlehem in Juda gegangen und bin nun auf dem Weg nach Hause. Aber hier findet sich niemand, der mich in sein Haus aufnimmt, obwohl Stroh und Futter für unsere Esel vorhanden ist und auch Brot und Wein für mich, deine Magd und den Knecht, der bei deinen Dienern ist. Es fehlt also an nichts. Der alte Mann entgegnete: Friede sei mit dir! Was dir fehlt, das lass nur meine Sorge sein; auf dem Platz jedenfalls darfst du nicht übernachten. Und er führte ihn in sein Haus und schüttete den Eseln Futter vor. Sie wuschen sich die Füße und aßen und tranken. Während sie ihr Herz froh sein ließen, siehe, da umringten die Männer aus der Stadt, übles Gesindel, das Haus, schlugen an die Tür und sagten zu dem alten Mann, dem Besitzer des Hauses: Bring den Mann heraus, der in dein Haus gekommen ist, damit wir ihn erkennen [missbrauchen]! Der Besitzer des Hauses ging zu ihnen hinaus und sagte zu ihnen: Nein, meine Brüder, so etwas Schlimmes dürft ihr nicht tun. Dieser Mann ist als Gast in mein Haus gekommen; darum dürft ihr keine solche Schandtat begehen. Siehe, da sind meine jungfräuliche Tochter und seine Nebenfrau. Sie will ich zu euch hinausbringen; vergewaltigt sie und macht mit ihnen, wie es gut ist in euren Augen. Aber an diesem Mann dürft ihr keine solche Schandtat begehen. Doch die Männer wollten nicht auf ihn hören. Da ergriff der Levit seine Nebenfrau und brachte sie zu ihnen auf die Straße hinaus. Sie erkannten sie und trieben die ganze Nacht hindurch bis zum Morgen ihren Mutwillen mit ihr. Sie schickten sie erst fort, als die Morgenröte heraufzog. Als der Morgen anbrach, kam die Frau zurück; vor der Haustür des Mannes, bei dem ihr Herr wohnte, brach sie zusammen und blieb dort liegen, bis es hell wurde. Ihr Herr stand am Morgen auf, öffnete die Haustür und ging hinaus, um seine Reise fortzusetzen. Und siehe, die Frau, seine Nebenfrau, lag am Eingang des Hauses, die Hände auf der Schwelle. Er sagte zu ihr: Steh auf, wir wollen gehen! Doch niemand antwortete. Da lud er sie auf den Esel, machte sich auf und ging an seinen Ort. Als er nach Hause gekommen war, nahm er das Messer, ergriff seine Nebenfrau, zerschnitt sie in zwölf Stücke, Glied für Glied, und schickte sie in das ganze Gebiet Israels." In Richter 20, 11 – 48 machten dann die Israeliten zur Strafe in einer dreitägigen Schlacht alle männlichen Benjaminiter mitsamt ihrem Vieh nieder und ließen ihre Städte in Rauch aufgehen.

Golgatha

oder Golgota ("Ort des Schädels), noch nicht eindeutig lokalisierte Stätte außerhalb des antiken Jerusalems und laut Bibel Schauplatz der Kreuzigung Jesu.

Gordios

in der griechischen Mythologie Vater von Midas und König von Phrygien. Berühmt wurde er, durch den "Gordischen Knoten", als er seinen Wagen mit einem unauflösbaren Knoten im Tempel des Zeus

weihte und prophezeite, dass derjenige, der den Knoten lösen könne, die Herrschaft über ganz Kleinasien erlange werde. Nach vielen Jahrhunderten gelang es dann Alexander um 333 vor Christus, den Knoten dadurch zu lösen, dass er ihn mit dem Schwert durchtrennte. Danach eroberte er ganz Kleinasien…

Gorgonen

drei geflügelte Ungeheuer der griechischen Mythologie mit Schlangenhaaren, die jeden zu Stein erstarren lassen, der sie anblickt. Ihre Namen lauten Stheno (die Mächtige), Euryale (die Weitspringerin) und Medusa (die Königin), und sie sind am äußersten, westlichen Rand der alten Welt im Atlasgebirge beheimatet. Medusa war als einzige sterblich und wurde von Perseus enthauptet.

Goschen

ein Gebiet in Ägypten, das laut Bibel dem Volk Israel als Weideland überlassen wurde und teilweise von den Ägyptischen Plagen verschont blieb.

Grazien

drei Untergöttingen der römischen Mythologie. Bei den alten Griechen waren es die Chariten, Töchter des Zeus, die Hesiod als Aglaia ("die Glänzende", Gemahlin des Hephaistos), Euphrosyne ("Frohsinn") und Thalia ("Festfreude") bezeichnete.

Hades

in der griechischen Mythologie der Herrscher über die Unterwelt, aber auch die Unterwelt selbst. Gleichgesetzt mit Plutos, dem Gott der unterirdischen Reichtümer und Pluton oder Pluto, dem griechischen und römischen Gott der Unterwelt. Hades wurde als Sohn von Kronos und dessen Schwester Rhea wie auch seine anderen Geschwister Hestia, Demeter, Hera und Poseidon gleich nach der Geburt von seinem Vater verschlungen, da diesem prophezeit worden war, dass er von einem Sohn entthront werden würde. Da Kronos aber den zuletzt geborenen Zeus nicht verschlingen konnte, weil ihm Rhea stattdessen einen in eine Windel gewickelten Stein gab, gelang es Zeus, seine Geschwister zu befreien und in der zehn Jahre dauernden Titanomachie mit Hilfe der aus dem Tartaros befreiten Zyklopen seinen Vater Kronos zu entmachten. Während Zeus daraufhin den Himmel zugesprochen bekam, erhielt Poseidon das Meer und Hades die Unterwelt. Hades hatte eine Kappe, die ihn unsichtbar machte und eine Quadriga mit den vier schwarzen Pferden Aethon, Alastor (oder Abaster), Nykteus und Orphnaios. Da er keine Frau finden konnte, die mit ihm in der Unterwelt leben wollte, entführte er Persephone, die Tochter von Demeter, die schließlich bei Zeus erreichte,

dass ihre Tochter eine Hälfte des Jahres bei ihrer Mutter leben durfte. In der anderen Jahreshälfte herrschte seitdem der Winter auf der Welt.

Ham

laut Tanach war Ham der mittlere der drei Söhne Noahs und Urahn der Hamiten. In 1. Mose 9, 18 – 25 heißt es: "Die Söhne Noachs, die aus der Arche gekommen waren, sind Sem, Ham und Jafet. Ham ist der Vater Kanaans. Diese drei sind die Söhne Noachs; von ihnen aus verzweigten sich alle Völker der Erde. Noach, ein Ackerbauer, war der Erste, der einen Weinberg pflanzte. Er trank von dem Wein, wurde davon betrunken und entblößte sich drinnen in seinem Zelt. Ham, der Vater Kanaans, sah die Blöße seines Vaters und erzählte davon draußen seinen beiden Brüdern. Da nahmen Sem und Jafet einen Überwurf; den legten sich beide auf die Schultern, gingen rückwärts und bedeckten die Blöße ihres Vaters. Sie hatten ihr Gesicht abgewandt, sodass sie die Blöße ihres Vaters nicht sahen. Als Noach aus seinem Weinrausch erwachte und erfuhr, was ihm sein jüngster Sohn angetan hatte, sagte er: Verflucht sei Kanaan. / Sklave der Sklaven sei er seinen Brüdern!"

Harran

oder Haran, Ort in Mesopotamien, zu dem Jakob auf der Flucht vor seinem Bruder Esau geschickt wurde.

Harpyien

Bedeutung "reißender Sturm", in der griechischen Mythologie unverwundbare, geflügelte Mischwesen mit Vogelkörper und Frauenkopf, welche die Sturmwinde verkörpern und sich ebenso schnell fortbewegen können. Ihre Schwester ist Iris, die Göttin des Regenbogens und Gattin des Westwindes Zephyr. Waren die Harpyien in früheren Erzählungen noch schöne Frauen mit lockigem Haar, erschienen sie später als hässliche hellhaarige Dämonen, die in einer Höhle auf Kreta hausten. Ihre Aufgabe bestand darin, die Seelen der Toten in den Tartaros zu befördern oder im Auftrag von Zeus Menschen zu töten, die sein Missfallen erregt haben.

Hauran

fruchtbare Landstrich im Südwesten von Syrien im Gegensatz zu Seleukia, einer ca. 900 Kilometer entfernten hellenistischen Metropole am Tigris. Milton spannt hier den Bogen von Wildnis zu Zivilisation, verwendet aber den Begriff "Auran", von dem auch behauptet wird, er bezeichne keinen realen Ort, sondern sei eher im Sinne von "Aura" (Lufthauch) zu verstehen als alter Name für die Grenzregion des Paradieses.

Helikon

Gebirge in Griechenland und Sitz der Musen. Die Nymphe des Berges war Echo.

Hermes

in der griechischen Mythologie Sohn des Zeus, Götterbote sowie Gott der Kaufleute und Diebe, der Reisenden und Hirten, der Rhetorik und der Magie. Er wird bartlos, mit breitkrempigem Hut, Flügelhelm und Flügelschuhen dargestellt, gehört zu den zwölf Olympischen Göttern, ist listig und verschlagen und führt die Seelen der Verstorbenen in den Hades. Bei Milton kann Hermes auch für Merkur oder Quecksilber stehen, das in der Alchemie verwendet wurde.

Hesbon

oder Heschbon, ein Ort in Jordanien in der Nähe des Berges Nebo. Laut Bibel war Hesbon nach dem Sieg über den Amoriter/Amurriter-König Sihon 300 Jahre lang im Besitz Israels.

Hesekiel

oder Ezechiel ("Gott möge stärken"), ein Schriftprophet des Tanach. Er gehörte zu den ersten Israeliten, die 598 vor Christus unter König Nebukadnezar II. nach Babylon verschleppt wurden, und war ein Zeitgenosse des Propheten Jeremia. Ezechiel bekräftigte den Monotheismus und prägte die Vorstellung von der Heiligkeit des Gottesnamens. Er wendete sich gegen die Götzenanbetung, prophezeite den Untergang der Feinde Israels, unter anderem der Moabiter, Ammoniter und Ägypter und der Städte Tyros und Sidon. Ferner verkündet er den Wiederaufbau Jerusalems und des Tempels sowie die Rückkehr Gottes. Interessant ist auch seine Beschreibung von Gottes Thronwagen, der Merkaba, die in der jüdischen Überlieferung und der christlichen Mystik eine große Rolle spielt: "Ich schaute und siehe: Ein Sturmwind kam von Norden, eine große Wolke und ein unaufhörlich aufflammendes Feuer, umgeben von einem hellen Schein. Und aus seiner Mitte, mitten aus dem Feuer, da strahlte es wie glänzendes Metall. Aus seiner Mitte erschien eine Gestalt von vier lebenden Wesen. Und dies war ihr Aussehen: Sie hatten eine Menschengestalt. Vier Gesichter waren an jedem und vier Flügel hatte ein jedes von ihnen. Ihre Beine waren gerade und ihre Füße wie die Hufe eines Jungstiers; sie glänzten wie blinkende Bronze. Und Menschenhände hatten sie unter ihren Flügeln an ihren vier Seiten. Auch ihre Gesichter und ihre Flügel waren an ihren vier Seiten. Ihre Flügel berührten einander. Sie brauchten sich nicht umzuwenden, wenn sie gingen: Jedes ging in die Richtung, in die eines seiner Gesichter wies. Die Gestalt ihrer Gesichter aber war: ein Menschengesicht, ein Löwengesicht bei allen vier nach rechts, ein Stiergesicht bei allen vier nach links und ein Adlergesicht bei allen vier. Ihre Flügel waren von oben darüber ausgespannt. Mit zwei Flügeln berührten sie einander und mit zwei bedeckten sie ihren Leib. Jedes lebende Wesen ging in

Richtung eines seiner Gesichter. Sie gingen, wohin der Geist sie trieb. Sie brauchten sich nicht umzuwenden, wenn sie gingen. Was die Gestalt der lebenden Wesen angeht: Ihr Aussehen war wie glühende Feuerkohlen. Was sich inmitten der lebenden Wesen bewegte, hatte das Aussehen von Fackeln. Das Feuer gab einen hellen Schein und vom Feuer ging ein Blitzen aus. Die lebenden Wesen liefen hin und her, es sah aus wie ein Blitzstrahl. Ich schaute auf die lebenden Wesen und siehe: Neben den lebenden Wesen mit ihren vier Gesichtern war je ein Rad auf dem Boden. Die Räder sahen aus, als seien sie aus Chrysolith gemacht. Alle vier Räder hatten die gleiche Gestalt. Sie waren so gemacht, dass es aussah, als laufe ein Rad mitten im andern. Sie konnten nach allen vier Seiten laufen und brauchten sich nicht umzuwenden, wenn sie gingen. Und ihre Felgen waren hoch und Furcht erregend; ihre Felgen waren voller Augen, ringsum bei allen vier Rädern. Gingen die lebenden Wesen, dann liefen die Räder an ihrer Seite mit. Hoben sich die lebenden Wesen vom Boden, dann hoben sich auch die Räder. Sie liefen, wohin der Geist sie trieb. Die Räder hoben sich zugleich mit ihnen; denn der Geist des lebenden Wesens war in den Rädern. Gingen jene, dann liefen auch diese; blieben jene stehen, dann standen auch diese still. Hoben sich jene vom Boden, dann hoben sich die Räder zugleich mit ihnen; denn der Geist des lebenden Wesens war in den Rädern. Und die Gestalt über den Häuptern der lebenden Wesen war wie ein Gewölbe, gleich dem Furcht erregenden Eiskristall, ausgebreitet oben über ihren Häuptern. Unter dem Gewölbe waren ihre Flügel gerade ausgestreckt, einer zum andern hin. Mit zwei Flügeln bedeckte jedes seinen Leib. Ich hörte das Rauschen ihrer Flügel; es war wie das Rauschen gewaltiger Wassermassen, wie die Stimme des Allmächtigen, wenn sie gingen; es war ein tosendes Rauschen gleich dem Lärm eines Heerlagers. Wenn sie standen, ließen sie ihre Flügel herabhängen. Und es war ein Rauschen oberhalb des Gewölbes, über ihren Häuptern. Wenn sie standen, ließen sie ihre Flügel herabhängen. Und oberhalb des Gewölbes über ihren Häuptern war, dem Aussehen von Lapislazuli gleich, die Gestalt eines Thrones. Und über der Gestalt des Thrones war von oben her eine Gestalt, die das Aussehen eines Menschen hatte. Und ich schaute: Es war wie glänzendes Metall, es hatte das Aussehen eines Feuerkranzes ringsum, es war oberhalb von dem, was wie seine Hüften aussah. Unterhalb von dem, was wie seine Hüften aussah, schaute ich etwas, was das Aussehen von Feuer hatte, und ein heller Schein war ringsum." (Hesekiel 1, 4 – 27)

Hesperiden

zwischen drei und sieben Nymphen der griechischen Mythologie. Ihr Vater war entweder Erebos, Atlas oder Hesperos. Sie lebten im äußersten Westen der Erde und hatten einen Garten mit goldenen Äpfeln, den die Erdgöttin Gaia als Geschenk für Hera zur Hochzeit mit Zeus wachsen ließ. Er wurde durch den vielköpfigen Drachen Ladon bewacht, aber Herakles gelang es, für seine elfte Arbeit die Äpfel zu pflücken. Dafür übernahm er für eine kurze Zeit von Atlas die Aufgabe, das Himmelsgewölbe

zu stützen. Am Ende kam die Göttin Athene in den Besitz der Äpfel und brachte sie wieder zurück in den Garten.

Hesperien

vom altgriechischen hespera für "Westen", in der altgriechischen Literatur somit ein westlich gelegenes Land, vermutlich das heutige Italien oder Spanien. "Hesperos" ist dabei die Bezeichnung für die Venus als Abendstern.

Hesperos

ein Titan der griechischen Mythologie und antike Bezeichnung der Venus als Abendstern.
Er war Bruder oder Sohn von Atlas und ein Sternenkundiger.

Hölle

leitet sich aus dem germanischen Wort für "bergen" oder "verbergen" ab. Die Hölle ist ca. seit dem 2. Jahrhundert ein jenseitiger Ort, in dem Verstorbene für ihre Sünden durch ewige Verdammnis bestraft werden. In der Antike gab es zuvor lediglich allgemeine Totenreiche wie Irkalla (Große Stadt) in Mesopotamien (Gilgamesch-Epos), das frühisraelitische Scheol, den griechischen Hades, aber auch den Tartaros als Strafort in dessen tiefstem Bereich. Im Gegensatz zur Hölle ist das Fegefeuer (Purgatorium) nur ein vorübergehender Aufenthaltsort zur Läuterung der Seele. In Dantes Inferno (vom lateinischen "infernus", was "unten" oder "unterirdisch" bedeutet) werden neun Kreise der Hölle beschrieben, nämlich die Vorhölle, ferner die Höllen der Lust, der Völlerei, der Gier, des Zorns, der Häresie, der Gewalt, des Betrugs und des Verrats. Im letzten Kreis, der aus Eis besteht, thront Luzifer mit seinen 3 Gesichtern, das linke schwarz, das mittlere rot und das rechte weißgelb, was Ohnmacht, Wut und Unwissenheit symbolisieren soll (und interessanterweise an die deutschen Nationalfarben alter und neuer Zeit erinnert). Dort verschlingt der Teufel die drei berühmten Verräter Brutus, Judas Iskariot und Longinus (Mitverschwörer von Brutus gegen Cäsar). Auch die in Jerusalem liegende Schlucht von Hinnom (Gehinnom) wurde mit der Hölle in Verbindung gebracht, da laut Bibel dort dem Ammoniter-Gott Moloch bzw. Milkom Kinder geopfert wurden. Möglicherweise wurden zu Zeiten Jesu an dieser Stelle Hingerichtete verbrannt, wobei die im Feuer liegenden Körper dann zum Bild der Hölle beitrugen.

Homer

gilt als frühester Dichter des Abendlandes und als Verfasser der Ilias sowie der Odyssee und war angeblich ein blinder und armer Wandersänger. Weder Geburts- noch Todesdatum sind bekannt,

auch ist unsicher, ob Homer überhaupt gelebt hat, und wenn ja, dann vermutlich zwischen dem 7. und 8. vorchristlichen Jahrhundert.

Hondarribia

auch Fontarrabie (spanisch Fuenterrabía), Stadt im Nordosten des Baskenlandes, wo sich die Burg Karl V. befindet, der als Carlos I. als erster König von Spanien gilt. Er starb 1558, insofern fand die Belagerung von Hondarribia durch die Franzosen im Jahre 1638 (also während des Dreißigjährigen Krieges 1618 - 1648) nicht zu seinen Lebzeiten, jedoch als Folge seiner Grenzpolitik statt. Die unter Kardinal Richelieu neu erbaute Flotte errang damals ihren ersten wichtigen Sieg durch den Einsatz von getarnten Brandschiffen.

Horeb

Der Berg, auf dem Moses Gott als Dornbusch begegnete und die Zehn Gebote empfing.

Horen

Bedeutung: "(Jahre)zeiten". In der griechischen Mythologie Göttinnen und Töchter des Zeus, die das geregelte Leben überwachen und am Webstuhl das Schicksal des Menschen weben. Laut Homer bewachen sie die Himmelstore, indem sie die dichten Wolken unter lautem Donner vor- oder zurückschieben.

Horonaim

Ort in Moab, einem antiken Kleinstaat in heutigen Jordanien.

Hormus

im Englischen auch Ormus oder Ormuz, eine Meerenge im Persischen Golf zwischen Iran und Oman.

Horus

eine der ältesten und wichtigsten Götter der ägyptischen Mythologie, Gott des Himmels und des Horizonts, Schutzpatron der Pharaonen und Kinder, als Falke dargestellt, dessen Augen Sonne und Mond sind. Bei Milton gehören Horus, Isis und Osiris zum Gefolge von Satan.

Hyazinthen

ein Spargelgewächs, dass früher zu den Lilien gerechnet wurde und in vielen Blütenfarben (von weiß bis fast schwarz) vorkommt. Laut Bürde verwendet Milton die Hyazinthe zur Beschreibung von Adams Locken, da Homer damit dunkelbraune oder schwarze Haare bezeichnet haben soll. Der

Name kommt aus der griechischen Mythologie, wo der schöne Jüngling Hyakinthos versehentlich von seinem Liebhaber Apollon durch einen Diskus getötet wurde. Betrübt verwandelte Apollo die Blutstropfen daraufhin in Blumen.

Hydaspes

antiker Name des nordindischen Flusses Jhelam, bekannt durch die Schlacht von Alexander III. gegen König Poros von Indien.

Hydra

ein vielköpfiges Ungeheuer der griechischen Mythologie mit tödlichem Atem. Verliert sie einen Kopf, wachsen zwei nach, wobei der mittlere unsterblich ist. Sie ist Tochter von Typhon und Echidna und Schwester des Kerberos, der Chimära und der Sphinx. Die Wasserschlange haust in den Sümpfen von Lerna im Süden Griechenlands, kommt aber immer wieder aufs Land, um Viehherden zu zerreißen und Felder zu verwüsten. Getötet wird sie schließlich von Herakles.

Hymenaios

Gott der Hochzeit in der griechischen Mythologie

Iapetos

ein Titan der griechischen Mythologie, Sohn der Gaia und des Uranos. Er zeugte unter anderem Atlas, den Träger des Himmelsgewölbes, die Zwillinge Prometheus und Epimetheus sowie Hesperos.

Ida

Ida-Gebirge ist eine andere Bezeichnung für das über 2.000 Meter hohe Psiloritis-Massiv auf Kreta. Dort soll Zeus aufgewachsen sein, jedoch sind die Gipfel nicht mit dem Olymp identisch, dem Wohnsitz der griechischen Götter, da dieser in Nordgriechenland liegen soll. Es gibt allerdings auch ein Ida-Gebirge in der Türkei, das Schauplatz folgender Ereignisse der griechischen Mythologie war: Paris, Sohn von König Priamos und Hekabe, wurde dort ausgesetzt, da der Untergang Trojas für den Fall prophezeit wurde, sollte Paris heranwachsen. Zeus beobachtete später von Idas höchstem Gipfel den Trojanischen Krieg. Um ihn abzulenken, verführte ihn dort seine Gemahlin Hera, weshalb der Berg ihr heilig war. Auch fand dort das Urteil des Paris statt, der entscheiden sollte, wer die schönste unter den drei Göttinnen Hera, Athene und Aphrodite war. Und Aphrodite wiederum verführte an diesem Berg Anchises und gebar ihm Aeneas, dem mythologischen Stammvater der Römer. Außerdem wurde hier der trojanische Prinz Ganymed von Zeus als Adler entführt und zum Olymp

gebracht, wo er den Göttern als Mundschenk diente. Und schließlich sollen die Sibyllinischen Bücher (nicht das gleichnamige Orakel) an dieser Stelle entstanden sein.

Ilium

anderer Name für Troja, Schauplatz des Trojanischen Krieges

Imaus

Teil des Himalaya in Indien

Ionien

antike Landschaft an der Westküste Kleinasiens, der heutigen Türkei, Heimat der Ionier.

Iris

oder Schwertlilien, benannt nach Iris, der griechischen Göttin des Regenbogens. Außerdem Wappensymbol und im Jugendstil Symbol der weiblichen Schönheit.

Isis

in der ägyptischen Mythologie Göttin der Geburt, der Wiedergeburt und der Magie, später als Schwester und Gemahlin des Osiris auch die Herrin der Unterwelt. Dargestellt wird sie zumeist mit einem Thronsitz auf dem Kopf. Bei Milton gehören Horus, Isis und Osiris zum Gefolge von Satan.

Ithuriel

ein Engel, der bei Milton zusammen mit Zephon von Gabriel beauftragt wird, Satan zu finden, der sich ins Paradies geschlichen hat und dort die schlafende Eva als Kröte zu beeinflussen versucht.

Jakob

auch Israel genannt, Enkel Abrahams und dritter Erzvater der Israeliten.

Jakobsleiter

ein Auf- und Abstieg zwischen Erde und Himmel, den Jakob während seiner Flucht vor Esau von Beʾer Scheva nach Harran in einer Traumvision erblickt. Sie reichte von der Erde bis in den Himmel, auf ihr stiegen Engel auf und nieder und oben stand Gott selbst, der Jakob und seinen Nachkommen das Land, auf dem er lag, überließ. Nach seinem Erwachen nannte Jakob den Platz Bet-El (Haus Gottes) bzw. Pforte des Himmels (1.Mose 28,10 - 17).

Jaravam

hebräischer Name (יָרָבְעָם, Aussprache "yaravám") von Jerobeam I., laut Bibel der erste König des Nordreich Israel, der in Bet-El und Dan Heiligtümer für das Goldene Kalb errichtete. Da dies als schwere Sünde galt, wurde das Haus Jerobeam vom Erdboden vertilgt (1. Könige 13,34) und das Nordreich ging unter.

Jasmin

ein Ölbaumgewächs mit duftend weißen Blüten, die Nationalblume Tunesiens und Pakistans und Symbol für Reinheit und Anmut.

Jaspis

("gesprenkelter Stein") eine Varietät von Quarz, im Allgemeinen undurchsichtig weiß, durch Beimengungen auch in gelben, roten, braunen, schwarzen, rosa und grünlichen Farbtönen vorhanden. Der einzige Edelsteinname im Nibelungenlied als grüner Schmuckstein auf Siegfrieds Schwert Balmung. Im antiken Griechenland glaubte man, dass der Stein Harmonie fördere.

Jawan

bezeichnet in der hebräischen Bibel den griechischen Stamm der Ionier in Kleinasien, ist aber auch Synonym für die Griechen bzw. Griechenland im Allgemeinen.

Jehuda

in der hebräischen Bibel (Buch Genesis) der Name eines Stammvaters Israels.

JHWH

hebräisch יהוה, im Tanach, also der hebräischen Bibel, der Eigenname Gottes, auch gleichgesetzt mit Elohim oder El (wie im Namen der Erzengel Michael, Gabriel, Raphael und Uriel). Das von rechts nach links zu lesende Tetragramm besteht aus den Buchstaben Jod (10. Buchstabe, "der kleinste Buchstabe"), He (5. Buchstabe, symbolisiert einen vor Schmerz oder Freude mit erhobenen Händen aufschreienden Menschen), Waw (6. Buchstabe, stellt einen gegabelten Haken dar) und He. Im Judentum wird das Aussprechen des Gottesnamens vermieden und stattdessen die Begriffe "Adonai" (mein Herr) oder HaSchem (der Name) verwendet.

Johannes

Name eines Apostel, Evangelisten und des Verfassers der Offenbarung, nach altkirchlicher Tradition ein und dieselbe Person. Zu der Erwähnung bei Milton in Buch 3, Zeile 624 heißt es in der

Offenbarung 10,1: "Und ich sah einen andern starken Engel vom Himmel herabkommen, mit einer Wolke bekleidet, und der Regenbogen auf seinem Haupt und sein Antlitz wie die Sonne und seine Füße wie Feuersäulen."

Joschija

oder Josia, zwischen 640 bis 609 v. Chr. König des Reiches Juda. Laut Bibel lebte er streng nach dem jüdischen Gesetz lebte, förderte den Monotheismus und lehnte die Verehrung anderer Gottheiten strikt ab.

Jungfrau

das zweitgrößte Sternbild am Himmel mit dem hellsten Stern Spica. Dargestellt wird Persephone, die in der griechischen Mythologie Tocher der Fruchtbarkeitsgöttin Demeter war. Sie wurde von ihrem Vater Zeus geschwängert und dann ignoriert. Hades, der Bruder von Zeus, entführte sie und nahm sie zur Frau, woraufhin Demeter die Erde unfruchtbar werden ließ. Zeus entschied daraufhin, dass Persephone einen Teil des Jahres bei Hades, den anderen Teil bei ihrer Mutter leben solle. Seitdem herrscht zu der Zeit, wo Persephone in der Unterwelt verweilt, auf der Erde Winter.

Jupiter

oberster Gott in der römischen Mythologie, dem griechischen Zeus entsprechend. Dieser entmachtete seinen Vater Kronos in der Titanomachie, wobei er von den Zyklopen Blitz, Zündkeil und Donner erhielt. Im astrologischen Weltbild steht Jupiter als Herrscher des Sternzeichens Schütze für Wachstum, Expansion und Glück, für Religion, Philosophie und Gerechtigkeit sowie für die Oberschenkel. Bei Milton gehören Jupiter und Saturn zum Gefolge von Satan.

Karthago

heute ein Vorort von Tunis, der Hauptstadt von Tunesien, in der Antike aber von den Phöniziern gegründete Hauptstadt des karthagischen Reiches, einer bedeutenden See- und Handelsmacht, die nach dem 3. Punischen Krieg von den Römern im Jahre 146 vor Christus zerstört wurde. Gaius Julius Caesar gründete dann ein römisches Karthago, das erst mit dem Ende der Antike seine Bedeutung verlor.

Kasion

eine Sandformation an der Küste Ägyptens östlich vom beim Milton erwähnten Sirbonischen See. Dort befand sich ein Zeus-Heiligtum, da dieser in der griechischen Mythologie dort das Ungeheuer Typhon in den Abgrund der Erde versenkt haben soll.

Kaspisee

andere Bezeichnung für das Kaspische Meer.

Kastalische Quelle

Quelle am Fuß des Parnassos bei Delphi in Griechenland. Dort soll sich die Nymphe Kastalia auf der Flucht vor Apollons Nachstellungen in die Quelle gestürzt haben, die dann dem Apollon und den Musen geweiht wurde. Ihr Wasser wird für rituelle Waschungen von den Besuchern Delphis benutzt, und wer davon trank, erhielt laut Legende die Dichtergabe.

Kemosch

Hauptgott der Moabiter, der später mit dem griechischen Kriegsgott Ares gleichgesetzt wurde, der auf den Köpfen seiner erschlagenen Feinde schlief. Möglicherweise ist Kemosch auch mit Milkom identisch, dem Hauptgott der Ammoniter, oder sogar Moloch.

Kerberos

in der griechischen Mythologie ein mehrköpfiger Höllenhund, der die Tore der Unterwelt bewacht, damit kein Toter hinaus- und kein Lebender hineingelangt. Meist wird er mit drei Köpfen dargestellt, aber kann auch bis zu hundert Köpfen haben. Laut Hesiods Theogonie stammt er von Typhon und Echidna ab, seine Geschwister sind die Chimära, die Hydra, der Nemeische Löwe, der zweiköpfige Hund Orthos und die Sphinx.

Kleombrotos

antiker griechischer Philosoph aus dem späten 5. und frühen 4. vorchristlichen Jahrhundert, der sich angeblich zu Tode stürzte, nachdem er in Platons Dialog Phaidon über die Unsterblichkeit der Seele gelesen hatte. Obwohl die Selbsttötung dort verworfen wird, wollte er auf diese Art in ein besseres Leben gelangen.

Kokytos

In der griechischen Mythologie als Fluss des Wehklagens einer der fünf Flüsse der Unterwelt, der als Seitenarm der Styx in den Acheron mündet. Die anderen beiden Flüsse sind Lethe und Phlegethon. Trinkt ein Verstorbener sein Wasser, erkennt er seinen Zustand und beklagt sein Schicksal. In Dantes Göttlicher Komödie ist der gefrorene See Cocytus im neunten und tiefsten Kreis der Hölle Wohnsitz des Teufels.

Kranich

Laut Homers soll ein Heer von menschenfressenden Kranichen nach Süden gezogen sein, um in den Nilsümpfen das kleine Volk der Pygmäen zu jagen. Ansonsten galt der Kranich in der ägyptischen Mythologie als Sonnenvogel, seine Figur steht dabei für den Buchstaben B. In der griechischen Mythologie war der Kranich als Bote des Frühlings und des Lichts Apollon, dem Sonnengott, Demeter, der Erd- und Fruchtbarkeitsgöttin sowie dem Götterboten Hermes zugeordnet. Kraniche galten als Symbol der Wachsamkeit und Klugheit.

Krokus

Schwerliliengewächs, benannt nach Krokos, der in der griechischen Mythologie aufgrund seiner unglücklichen Liebe zu einer Nymphe in eine Pflanze verwandelt wurde.

Künstler aus Fiesole

gemeint ist Galileo Galilei, den Milton auf seiner Italienreise persönlich kennenlernte (Buch 1, Zeile 289).

Kykladen

Inselgruppe in der Ägäis. Die Inseln wurden in der Antike als Kreis (daher der Name) um die heilige Insel Delos angesehen.

Kyrene

antike griechische Stadt im heutigen Libyen. Laut Wikipedia die älteste und bedeutendste der fünf griechischen Poleis der Region, die Ostlibyen den Namen Kyrenaika gab, der bis heute beibehalten wurde. Dort befinden sich die Ruinen von Tempeln für Apollon und Zeus.

Lethe

der Fluss des Vergessens, mit Acheron, Kokytos, Phlegethon und Styx einer der fünf Unterweltsflüsse der griechischen Mythologie. Die Verstorbenen, die ihr Wasser trinken oder trinken müssen, vergessen daraufhin ihr bisheriges Leben.

Lemnos

oder Limnos, eine griechische Insel in der Nord-Ägäis, in dessen Vulkanen laut der griechischen Mythologie Hephaistos seine Schmiede hatte. Der lemnische Frevel erzählt, dass die Frauen der Insel die Heiligtümer der Aphrodite vernachlässigten, worauf diese sie mit Mundgeruch strafte. Als Folge dessen vergnügten sich ihre Männer nun mit thrakischen Sklavinnen, was die Ehefrauen dann

veranlasste, die Männer eines Nachts zu töten. Um allerdings die Fortpflanzung zu sichern, versuchten sie, die Argonauten zu verführen, doch Herakles konnte dies verhindern und die Männer zur Weiterfahrt bewegen.

Leviathan

ein Seeungeheuer der jüdischen Mythologie zwischen Drachen, Schlange, Wal und Krokodil. Nach Psalm 104,26 erschuf Gott den Leviathan im Urozean, um mit ihm "zu spielen". In Arabien dachte man, dass er die Welt auf seinem Rücken trägt und die Christen glaubten, dass er die Sünder am jüngsten Tag verschlingt. Dabei stand er im Mittelalter für den Teufel, das Chaos und die Sündhaftigkeit. Später wurde der Leviathan Vorbild für Hermann Melvilles "Moby Dick".

Lichas

In der griechischen Mythologie Diener des Herakles (siehe oben unter "Alkides"), der diesem das giftgetränkte Nessos- oder Lichashemd brachte. Den Auftrag hatte er von Herakles eifersüchtiger Gattin Deïaneira erhalten, die glaubte, es würde einen Liebeszauber bewirken. Um sich von den unerträglichen Schmerzen zu befreien, ließ sich Herakles auf dem Berg Oite lebendig verbrennen, kam in den Olymp, wurde unsterblich und erhielt Heras Tochter Hebe, die Göttin der Jugend, zur Gemahlin.

Limbus

die Vorhölle der katholischen Theologie und der äußerste Kreis der Hölle. Dort verweilen die Seelen, die ohne eigenes Verschulden vom Himmel ausgeschlossen sind, beispielsweise die Seelen ungetaufter Kinder, aber auch die Gerechten und Propheten, die vor der Zeit Jesu gelebt haben, sowie Adam und Eva. Am 20. April 2007 ermöglichte Papst Benedikt XVI. die Abwertung der Lehre vom Kinderlimbus zu einer "nicht vom kirchlichen Lehramt unterstützten älteren theologischen Meinung".

Lorbeer

Heil- und Gewürzpflanze. Im Altgriechischen erinnert die Bezeichnung daphne (δάφνη) an die Nymphe Daphne, die von ihrem Vater, dem Flussgott Peneios, in einen Lorbeerstrauch verwandelt wurde, um den Nachstellungen Apollons zu entgehen. Aus Kummer trug dieser dann seitdem zur Erinnerung einen Lorbeerkranz.

Lus

kanaanitischer Name von Bet-El (siehe dort), wo Jakob von der Himmelsleiter geträumt hat.

Mänade

mit der Bedeutung "Raserei" oder "Wahnsinn", in Reh- oder Leopardenfelle gehüllte weibliche Anhängerin des Dionysos, dem griechischen Weingott, der dem römischen Bacchus entspricht.

Maia

in der griechischen Mythologie eine der sieben Plejaden, Tochter von Atlas und Mutter von Zeus' Sohn Hermes, dem Schutzgott der Reisenden, Kaufleute und Hirten. Auch der Erzengel Raphael gilt als Schutzpatron der Reisenden, Seeleute, Auswanderer und Pilger und wird daher von Milton mit Maias Sohn verglichen.

Mammon

Bedeutung: "Besitz, Vermögen", bei Milton ein Dämon, der sich für die Schaffung eines Gegenreiches in der Hölle aussprach und das Pandämonium baute. Der Begriff wurde als Synonym für die Macht des Geldes durch folgende Bibelstelle bekannt, als Jesus sagte: "Niemand kann zwei Herren dienen: Entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird an dem einen hängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon." (Matthäus 6,24)

Marokko

Staat im Nordwesten Afrikas, bis Ende des 10. Jahrhunderts Zentrum des Islam in Nordafrika.

Media

oder Medien, Gebiet im Nordwesten des heutigen Iran.

Medusa

in der griechischen Mythologie eine Gorgone (siehe dort), Tochter der Meeresgottheiten Phorkys und Keto sowie sterbliche Schwester von Stheno und Euryale. Einst war Medusa eine wunderschöne Frau, die von Poseidon in Athenes Tempel vergewaltigt wurde. Aus Zorn verwandelte Athene daraufhin Medusa in ein Ungeheuer mit Flügeln und Schlangenhaaren, das jeden zu Stein erstarren ließ, der es ansah. Medusa wurde später von Perseus enthauptet, der einen Schild von Athene als Spiegel nutzte, um Medusa nicht ansehen zu müssen. Aus ihrem Körper sprang dabei das geflügelte Pferd Pegasos, dessen Vater Poseidon war.

Memphis

während des Alten Reiches Hauptstadt von Ägypten und mit Heliopolis und Theben Zentrum des Stierkults.

Michael

ein Erzengel im Judentum, Christentum und Islam. Bezwinger Satans (in Gestalt eines Drachen) und Schutzpatron der Deutschen.

Moab

ein antiker Kleinstaat im heutigen Jordanien, der laut Bibel den Israeliten im 9. vorchristlichen Jahrhundert tributpflichtig war. Kriegs- und Nationalgott war Kemosch, der auch mit Moloch identisch sein könnte. Laut 1. Buch Mose 19,30 - 37 war Moab der Sohn von Lot aus einer Inzestbeziehung mit seiner ältesten Tochter, die ihn mit Wein betäubte, um sich von ihm schwängern zu lassen. Auch die jüngere Tochter ließ sich auf diese Weise schwängern und gebar Ben-Ammi, von dem die Ammoniter abstammen.

Moloch

entweder ein biblischer Gott, der mit dem ammonitischen Kriegs- und Wettergott Milkom identisch sein könnte, oder die Bezeichnung für Opferriten (molk, molchomor), bei denen Kinder verbrannt wurden. In 3. Mose 20,1 – 3 verbietet Gott jedoch den Israeliten ausdrücklich diese Praxis: "Und der Herr redete mit Mose und sprach: Sage zu den Israeliten: Wer unter den Israeliten oder den Fremdlingen in Israel eins seiner Kinder dem Moloch gibt, der soll des Todes sterben; das Volk des Landes soll ihn steinigen. Und ich will mein Antlitz kehren gegen einen solchen Menschen und will ihn aus seinem Volk ausrotten, weil er dem Moloch eins seiner Kinder gegeben und mein Heiligtum unrein gemacht und meinen heiligen Namen entheiligt hat." Ähnliches steht bei Jeremia 7,31 - 32, wo es heißt: "Auch haben sie die Kulthöhen des Tofet im Tal Ben-Hinnom gebaut, um ihre Söhne und ihre Töchter im Feuer zu verbrennen, was ich nie befohlen habe und was mir niemals in den Sinn gekommen ist. Siehe: Es kommen Tage - Spruch des Herrn -, da wird man nicht mehr vom Tofet reden oder vom Tal Ben-Hinnom, sondern vom Mordtal und im Tofet wird man Tote begraben, weil anderswo kein Platz mehr ist." Bei Milton wird Moloch als Schreckensherrscher beschrieben, noch triefend vom Kinderblut und den Tränen der Eltern.

Montalban

oder Montauban, französische Stadt in Okzitanien. In der ritterlichen Heldenerzählung "Haimonskinder" aus dem karolingischen Sagenkreis hat sich hier Ritter Renaud de Montauban, der Erbauer der uneinnehmbaren Festung Montalban, Karl dem Großen widersetzt.

Morgenstern

andere Bezeichnung für die Venus als das hellste vor Sonnenaufgang erscheinende Gestirn. Im Altgriechischen hieß der Morgenstern Φωσφόρος (Phosphoros, also Lichtträger oder Lichtbringer) und in der lateinischen Übersetzung sinngemäß "Lucifer", auch gab es die Bezeichnungen Ἑωσφόρος (Eosphoros, Bringer der Morgendämmerung) und Proinos Πρωϊνός (Proinos, der Frühmorgendliche). Dem Abendstern, der ebenfalls die Venus bezeichnete, erkannte man eine eigene mythologische Existenz zu und nannte ihn entsprechend Ἕσπερος (Hesperos, Abend).

Mulziber

Mulciber ("Besänftiger der Feuersbrunst") oder Vulcanus, römischer Gott des Feuers, dem griechischen Hephaistos entsprechend. Seine Mutter Juno warf ihn wegen seiner Missbildung, einem lahmen Bein, aus dem Himmel. Er wurde Schmied unter dem Vulkan Ätna und fertigte für Jupiter unter anderem die berühmten Donnerkeile.

Musen

Schutzgöttinnen der Künste, laut Hesiod gab es neun Musen, unter anderem Urania, die Himmlische, als Muse der Astronomie.

Myrrhe

ein in Afrika beheimatetes Balsamholzgewächs, das im alten Ägypten zur Einbalsamierung benutzt wurde und in der Antike als Aphrodisiakum galt. In der griechischen Mythologie wurde Myrrha (oder auch Smyrna) von ihrem Vater, König Kinyras von Zypern, geschwängert, weil sich Aphrodite so an der Mutter rächen wollte, die behauptet hatte, dass ihre Tochter schöner als die Göttin sei. Nach der Geburt ihres Sohnes Adonis wurde Myrrha jedoch aus Mitleid von Aphrodite in einen Myrrhebaum verwandelt, damit sie ihr Vater nicht töten konnte.

Myrte

ein immergrüner Strauch aus dem Mittelmeerraum. Im Gilgamesch-Epos schmückte die Myrte den Palast, in der griechischen Mythologie war sie der Aphrodite geweiht als Symbol für Jungfräulichkeit, Lebenskraft, Kinderreichtum und ewige Liebe und bei den Römern wurden sowohl Bräute als auch siegreiche Feldherren mit Myrtenkränzen geschmückt. Im mittleren Osten symbolisierte die Myrte Frieden und in Arabien glaubte man, das die Pflanze wegen ihres Duftes aus dem Paradies selbst stamme.

Naphtha

aus Rohöl hergestelltes Rohbenzin, in der Bibel Ursache des "Feuerwunders", als der Brandopferaltar nach dem babylonischen Exil wieder neu entzündet wurde (2. Makkabäer 1,20 - 22).

Narde

die Indische Narde, auch Speik genannt, gehört zu den Baldriangewächsen und wurde zur Zubereitung von kostbaren Ölen und Salben verwendet.

Nebo

ein 808 Meter hoher Berg im jordanischen Abarim-Gebirge. In der Bibel (5. Mose 34) ließ Gott Mose von dort aus das gelobte Land sehen, aber nicht betreten, woraufhin Mose dort mit 120 Jahren verstarb.

Neid

ist ein Gefühl zwischen Wunsch, Gier und Missgunst und gilt im Christentum als 6. Todsünde "Invidia". Dabei wird dort nicht zwischen Neid und Eifersucht unterschieden, wobei letzteres mehr auf Verlustangst und Misstrauen beruht. Der Neid kann konstruktiv sein beim Bemühen, das Gewünschte ebenfalls zu erreichen, oder destruktiv beim Wunsch, dass die beneidete Person es verlieren möge. Extremer Neid kann Teil einer narzisstischen Persönlichkeitsstörung sein.

Neun

gilt als göttliche Zahl, da drei mal drei neun ergib und neun auch die Quersumme eines Kreises mit 360 Grad ist. In der Kabbala bedeutet diese Zahl Gleichgewicht und Vollkommenheit. Sie steht zudem für das Universum und den Makrokosmos. In Miltons "Das verlorene Paradies" taucht die Zahl mehrfach auf, als neun Tage, an denen die gefallenen Engel im Flammensee trieben (Buch 1, Zeile 50), als neun ihrer Kerkermauern (Buch 2, Zeile 436), als die neun Pforten der Hölle (Buch 2, Zeile 645) und den neuntägigen Sturz der Satansanhänger (Buch 6, Zeile 871). Ferner gibt es neun Musen, neun Chöre der Engel, die neunköpfige Hydra und in Dantes Göttlicher Komödie neun Kreise der Hölle.

Neun Chöre der Engel

eine christliche Klassifizierung biblischer Engel (geschlechtslose Zwischenwesen zwischen Gott und Mensch), wobei die Bezeichnung "Engel" (vom griechischen angelos für "Bote") im Alten Testament nicht vorkommt, sondern nur von Boten Gottes gesprochen wird. In aufsteigender Reihenfolge werden folgende Ordnungen unterschieden: Engel (angeli), Erzengel (archangeli), Mächte (virtutes),

Gewalten (potestates), Fürsten (principatus), Herrschaften (dominationes), Throne (throni), Cherubim (cherubim) und Seraphim (seraphim). Im 6. Jahrhundert entwickelte dann Pseudo-Dionysius Areopagita das nachfolgende System aus 3 Hierarchien mit jeweils 3 Chören:
Erste und oberste Hierarchie = Seraphim, Cherubim und Throne
Zweite Hierarchie = Herrschaften, Mächte und Gewalten
Dritte Hierarchie = Fürsten, Erzengel und Engel

Nil

Strom in Afrika, und mit circa 6.650 Kilometern der längste Fluss der Erde. Die fruchtbaren Ufer begünstigen die Entstehung der altägyptischen Hochkultur. In der griechischen Mythologie ist Nilos ein Flussgott und Sohn von Okeanos und Tethys, der mit Euthenia, der Göttin des Wohlstands, verheiratet ist.

Niphates

("Schneeberg"), zum Taurus gehörende Gebirgskette in Armenien, nicht weit von der Quelle des Tigris.

Nisrok

oder Nisroch, assyrische Gottheit, in dessen Tempel in Ninive der Großkönig Sanherib von seinen Söhnen Adrammelech und Sarezer ermordet wurde. Bei Milton ist Nisrok "of Principalities the prime", also der Oberste der Fürsten in der dritten und untersten Hierarchie der Engel, die gegliedert ist in Fürsten, Erzengel und Engel.

Nymphe

ein weiblicher Naturgeist der griechischen und römischen Mythologie und Personifikation von Naturkräften. Sie verabscheut menschlichen Lärm, hat eine lange Lebensspanne und stirbt meist mit dem Ende des Baumes oder der Quelle, die sie verkörpert. Bekannt sind besonders die Nereiden, die Okeaniden und die Plejaden.

Nysa

in der griechischen Mythologie Geburtsorts des Gottes Dionysos und Name der Ebene, wo die Entführung der Persephone durch Hades stattgefunden haben soll. Der Name stammt von Nysa, der Amme von Dionysos. Allerdings konnte nicht geklärt werden, wo genau sich dieser Ort befindet, in Frage kommen unter anderem Indien, der Kaukasus, Arabien oder Libyen. Und als Schauplatz für die Entführung der Persephone wird bei Gaius Iulius Hyginus auch der Ätna genannt.

Odysseus

legendärer und listenreicher König von Ithaka aus der griechischen Mythologie, verheiratet mit Penelope, Vater von Telemachos und Erfinder des "Trojanischen Pferdes". Berühmt wurde er durch seine zehnjährige Odyssee nach dem Sieg über Troja. Er starb schließlich durch die Lanze von Telegonos, seinem Sohn mit der Zauberin Kirke.

Oichalia

Königsstadt von Eurytos in Thessalien (bei Bürde Öchalia in Böotien bzw. Boiotien, ebenfalls in Mittelgriechenland). In der griechischen Mythologie verweigerte König Eurytos (seine Mutter hieß ebenfalls Oichalia) Herakles seine Tochter Iole, die dieser in einem Wettkampf gewonnen hatte. Er befürchtete, dass Herakles auch sie in einem Anfall von Wahnsinn umbringen würde, wie zuvor seine Kinder und möglicherweise auch seine erste Frau Megara. Aus Rache stürmte Herakles später Oichalia, tötete Eurytos und raubte Iole als Frau für seinen Sohn Hyllos. Seine eifersüchtige dritte Frau Deïaneira ließ ihm als Liebeszauber daraufhin das sogenannte Nessos- oder Lichashemd bringen, wodurch Herakles so schreckliche Schmerzen bekam, dass er sich lebendig verbrennen ließ, nachdem er den Überbringer, seinen Diener Lichas, ins Euböische Meer geworfen hatte. Entsetzt über ihre unwissentlich begangene Tat, nahm sich schließlich auch Deianeira das Leben.

Oite

Gebirge in Mittelgriechenland, wo sich Herakles lebendig verbrennen ließ (siehe unter "Alkides" und "Lichas"). Auch bekannt für den Thermopylen-Pass, an dem 480 vor Christus ein Perserheer unter Xerxes I. von König Leonidas I. von Sparta aufgehalten wurde.

Olymp

das höchste Gebirge Griechenlands mit der Bedeutung "Himmel", "der Leuchtende", der Hohe" oder "der Felsen" und der Legende nach Sitz der zwölf olympischen Götter.

Orcus

in der römischen Mythologie Gott der Unterwelt, auch als Dis Pater oder Pluto bezeichnet.

Orion

in der griechischen Mythologie ein riesenhafter Jäger und Sohn des Poseidons oder gleich dreier Väter (Poseidon, Zeus und Hermes oder Ares), die ihn zeugten, indem sie auf eine Stierhaut urinierten. Da er alle Tiere der Erde töten wollte, ließ ihn die Erdgöttin Gaia, Artemis oder Hera durch

einen Skorpion töten und als Sternbild an den Himmel versetzten, wo er noch heute mit seinen Hunden Sirius und Procyon die Plejaden jagt.

Orontes

ein 571 Kilometer langer Fluss im Libanon, Syrien und der Türkei.

Orpheus

in Buch 7 als thrakischer Barde bezeichnet, ein begnadeter Sänger und Dichter in der griechischen Mythologie, Sohn des Flussgottes Oiagros (oder Apollon) und Kalliope, der Muse der epischen Dichtung. Er spielte Lyra, ein Geschenk von Apollon, der sie wiederum von seinem Halbbruder Hermes als Entschädigung für einen Viehdiebstahl erhalten hatte. Während seiner Reise mit den Argonauten konnte er durch sein Spiel selbst die Sirenen übertönen und das Meer besänftigen. Nach dem tragischen Tod seiner Frau, der Dryade Eurydike, stieg er in die Unterwelt hinab, wo er durch sein Spiel den Höllenhund Kerberos verstummen ließ und Hades dazu bewegen konnte, Eurydike zu entlassen. Da sich Orpheus jedoch beim Verlassen der Unterwelt nach ihr umschaute, musste sie wieder dorthin zurückkehren. Nach Ovid wurde er schließlich von Mänaden, also berauschten Anhängerinnen des Dionysos, zerrissen und konnte so endlich wieder, wenn auch nur als Schatten, bei Eurydike sein. Seine Lyra aber wurde als Sternbild an den Himmel versetzt.

Osiris

in der ägyptischen Mythologie Gott des Jenseits und der Wiedergeburt, Richter über die Unterwelt und die Seelen der Verstorbenen sowie einer der Quellgötter des Nils, dargestellt als menschliche Mumie. Der Legende nach wurde er von seinem Bruder Seth ermordet und zerstückelt, doch seine Schwester und Gemahlin Isis setzte ihn wieder zusammen und erweckte ihn zum Leben. Bei Milton gehören Horus, Isis und Osiris zum Gefolge von Satan.

Paddan-Aram

Gebiet in Mesopotamien, in das Jakob geschickt wurde, um den Zorn seines älteren Zwillingsbruders Esau zu entgehen.

Pan

in der griechischen Mythologie Gott des Waldes und der Natur. Er hat den Oberkörper eines Menschen und den Unterkörper eines Widders oder Ziegenbocks, liebt Musik und spielt dazu auf seiner siebenröhrigen Panflöte. Wird er jedoch zur Mittagszeit gestört, jagt er die Herden in

panischem Schrecken davon, woraus sich später der Begriff "Panik" ableitete. Pan ist ein sehr wollüstiger Gott und liebt die Mondgöttin Selene.

Pandämonium

seltener "Pandaimonion", in Miltons "Das verlorene Paradies" die Hauptstadt der Hölle, die unter der Leitung von Mammon erbaut wurde (Buch 1, Zeile 678)

Pandora

Bedeutung: "Allgeberin", ist in der griechischen Mythologie eine vom Schmied Hephaistos aus Lehm geschaffene Frau. Zeus gab dies in Auftrag, um sich an Prometheus zu rächen, der das Feuer stahl und den Menschen brachte. Pandora wurde von Hermes zu Epimetheus gebracht, den Bruder von Prometheus und Sohn des Iapetos. Dort öffnete sie die Büchse der Pandora, die von den Göttern zuvor mit allen Übeln gefüllt worden war. Bevor die Hoffnung am Boden der Büchse entweichen konnte, wurde sie jedoch wieder verschlossen.

Paneas

oder Banyas, der östlichste der drei Quellflüsse des Jordan

Parpar

ein Fluss in Damaskus, der in der Bibel genannt wird. Heute vermutlich der Awadsch.

Pegasos

in der griechischen Mythologie ein geflügeltes Pferd, Abkömmling von Poseidon und der Gorgone Medusa, das entstand, als Perseus Medusa tötete. Dabei sprang es entweder aus ihrem Nacken oder aus jener Stelle der Erde, auf die Medusas Blut tropfte. Durch seinen Hufschlag entstand unter anderem der "helikonische Quell“, aus dem alle Dichter trinken. Das Helikon-Gebirge gilt übrigens als Sitz der Musen, und die Nymphe bzw. Oreade des Berges war Echo.

Peloro

Capo Peloro, auch Punta del Faro, befindet sich an der Nordostspitze von Sizilien (siehe dort) bei Messina.

Peor

oder Pegor, ein Berg in Moab (Ostjordanland) nahe des Nebo. Der moabitische Gott Baal Peor oder Baal Pegor (בעל פעור "Herr des Peor") wurde später als Dämon Belphegor bekannt.

Petrus

laut Bibel Apostel, Bekenner und Verleugner von Jesus, der von diesem zu seinem Nachfolger bestimmt wurde mit den Worten: "Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen" (Matthäus 16,18). Daher ist Petrus im Volksglauben auch für das Wetter verantwortlich, denn er wurde mit den alten Wettergöttern gleichgesetzt. Weiter heißt es bei Matthäus 16,19: "Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein." Daher die Vorstellung, dass Petrus am Eingang des Himmels die Verstorbenen empfängt.

Phineus

ein Seher in der griechischen Mythologie und Sohn des phönizischen Königs Agenor. In einer Geschichte soll er auf Wunsch seiner zweiten Frau die Söhne aus erster Ehe geblendet haben, weshalb ihm zur Strafe Harpyien das Essen stahlen und den Rest besudelten, so dass er ständigen Hunger litt. Laut Bürde wurde er zur Strafe auch noch seines Augenlichts beraubt. Erst die Argonauten erlösten ihn, und er wies ihnen aus Dankbarkeit den weiteren Weg.

Phlegethon

der Flammenfluss, neben Acheron, Kokytos, Lethe und Styx einer der fünf Unterweltsflüsse der griechischen Mythologie, von dem sogar behauptet wird, dass er aus kochendem Blut bestehe, die Lava hervorbringe und die in den Tartaros verbannten Seele heile, damit sie ihre Qualen weiter ertragen können.

Phlegra

realer und mythischer Ort in Griechenland, wo Zeus die Riesen am Ende der Gigantomachie gestürzt hat.

Phönix

ein mythischer Vogel, der am Ende seines Lebens verbrennt, um dann aus der Asche wieder neu zu erstehen, daher ein Symbol für Unsterblichkeit und Auferstehung. Schon in der ägyptischen Mythologie wurde der reiherförmige Benu verehrt, der abends stirbt, um in der Morgenröte wieder aufzuerstehen. Der Benu war dort ein Totengott, der als Purpurreiher alljährlich aus seinem Winterquartier wieder nach Ägypten flog. Er verkörpert außerdem die Venus und ist Schutzgott des heiligen Widders. Dem Mythos nach war der Benu das erste Wesen, das sich nach der Flut wieder an Land zeigte. Ungefähr alle 500 oder 1.461 Jahre kommt er aus Arabien oder Indien nach Heliopolis,

um sich dort im Tempel des Sonnengottes sein Nest aus Myrrhen zu bauen. Jedoch verbrennt er in der Morgenröte, erhebt sich aber verjüngt aus seiner eigenen Asche und fliegt zum Himmel hinauf. Herodot wiederum berichtet über den Phönix, dass er einem Adler ähnle und teils goldenes, teils rotes Gefieder habe. Nach dem Tod seines Vaters lege er dessen Körper in ein aus Myrrhen gefertigtes und ausgehöhltes Ei, das danach genauso schwer sein soll wie zuvor. Dann fliege er mit dem Ei alle 500 Jahre aus Arabien nach Ägypten, um seinen Vater im Tempel des Helios zu bestatten.

Phönizier

ein Volk des Altertums, das die Levante, also den als "Morgenland" bezeichneten Mittelmeerraum östlich von Italien besiedelte, den heutigen Libanon, Syrien und Israel. Die wichtigsten Stadtstaaten der Phönizier waren unter anderem Byblos, Beirut, Sidon und Tyros. Sie waren hervorragende Seefahrer und beherrschten den Mittelmeerraum zwischen dem 9. und 6. vorchristlichen Jahrhundert. Der Name soll sich vom griechischen Wort "phoinikes", also "die Purpurroten" ableiten, da sie Stoffe mit Hilfe von Purpurschnecken färbten und damit Handel trieben.

Platon

antiker griechischer Philosoph (428/427 – 348/347 vor Christus), Schüler des Sokrates und Gründer der Platonische Akademie, der ältesten Philosophenschule Griechenlands.

Pluto bzw. Pluton und Plutos

Der Name kommt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie "Reichtum". Pluto oder Pluton ist der römische Gott der Totenwelt, der oft mit Plutos oder Hades gleichgesetzt wird. Plutos ist jedoch der griechische Gott aller Reichtümer, die in der Erde liegen oder von ihr hervorgebracht werden. Er ist der Sohn von Demeter und Iason, der nach dem Liebesakt auf Kreta von Zeus mit einem Blitz erschlagen wurde. Möglicherweise wurde Plutos dabei von Zeus geblendet, weil er seine Reichtümer so wahllos verteilt.

Pomona

römische Göttin der Baumfrüchte, die mehr an der Pflege ihrer Bäume als an Männern interessiert war. Von den vier Jahreszeiten verkörpert sie den Herbst.

Pontos

(griechisch für "Meer") ist in der griechischen Mythologie ein Meeresgott und Sohn von Gaia, mit der er selbst mehrere Kinder hatte. Pontos ist aber auch eine Bezeichnung für das Schwarze Meer oder ein an diesem Meer gelegenes antikes Königreich.

Proserpina

eine Göttin der römischen Mythologie, Tochter von Jupiter und Ceres, Gattin des Pluto, der sie am Ätna in die Unterwelt entführte, wo sie als seine Gemahlin Königin der Unterwelt und Herrscherin über die Toten wurde.

Proteus

früher Meeresgott der griechischen Mythologie, definiert durch sein hohes Alter, sein prophetisches Wissen und die Fähigkeit zur Gestaltverwandlung. Diese Verwandlungsfähigkeit ist bei Milton auch ein Symbol für den alchemistischen Prozess.

Rabba

("Große Stadt") oder Rabbat-Ammon war die alte Hauptstadt der Ammoniter. Dort herrschte König Og von Baschan mit seinem Volk von Riesen. Es wird berichtet, dass sein Sarg 9 x 4 Ellen groß war, also ca. 4 x 2 Meter. Heute befindet sich an dieser Stelle die Hauptstadt Jordaniens, Amman.

Ramiel

(Donner Gottes), in Kapitel 6 des apokryphen Buches Henoch einer der 19 Wächter, die gegen Gott rebellierten und sich versündigten, indem sie sich mit Menschenfrauen paarten und die Nephilim zeugten. Laut Bibel waren jene riesenhaften Mischwesen die Helden der Vorzeit, auch wenn es dazu keine wissenschaftlichen Belege oder Knochenfunde gibt.

Raphael

Bedeutung "Gott heilt", einer der vier Erzengel, der Tobias Sara zur Frau gab, nachdem der Dämon Aschmodai oder Asmodäus (siehe dort) mit seiner Hilfe und verbrannten Fischinnereien vertrieben werden konnte denn zuvor hatte der böse Geist sieben Ehemänner von Sara getötet (Tobit 6,10-18). Raphael wird meist als Pilger mit Stab und Wandertasche als Begleiter von Tobias dargestellt, oft auch mit einem Fisch. Bei Milton wird er wie folgt beschrieben: Der Seraph hat drei Flügelpaare, das erste liegt über Brust und Schultern, das zweite Daunenpaar in Gold und Himmelsfarben umgibt als Sternengürtel seinen Körper und das dritte ummantelt mit azurblauen Federn die Fersen bis zu den Knien. Dabei verströmt Raphael einen betörenden Himmelsduft (Buch 5, Zeile 277 -287).

Rhea

in der griechischen Mythologie Tochter der Gaia und des Uranos, Gemahlin ihres Bruders Kronos und Mutter unter anderem von Zeus, den sie vor Kronos versteckte und von der Nymphe Amaltheia

aufziehen ließ. Bei Milton wird sie als Stiefmutter von Bacchus bezeichnet, der aus einer Affäre von Zeus hervorging, und somit müsste Rhea eigentlich die Großmutter sein. Milton jedoch folgt einer ägyptisch- orientalischen Variante, die in der Renaissance verbreitet war: Demnach ist Amun oder Ham Vater von Bacchus und Rhea nicht die Mutter, sondern eben die Stiefmutter.

Rhodopen

Gebirge im Süden Bulgariens und Norden Griechenlands, wo laut der griechischen Mythologie der Weingott Dionysos und seine Mänaden den thrakischen Barden Orpheus zerrissen.

Rimmon

oder Remmon im Englischen mit der Bedeutung "Granatapfel". Laut der Deutschen Bibelgesellschaft der höchste Gott der aramäischen Hauptstadt Damaskus (heute syrische Hauptstadt) und auch ein Grenzort an der Südgrenze Judas.

Rose

die "Königin der Blumen", Symbol für die Liebe, Schmerz, Vergänglichkeit und Tod. In alten Sagen war sie das Überbleibsel der Morgenröte. Die weiße Rose steht hingegen für Verschwiegenheit: So wurde im Mittelalter dem Priester das Gebeichtete "sub rosa" (unter der Rose), also streng vertraulich mitgeteilt. In der mittelalterlichen Mystik war die rote Rose zudem Symbol für den roten Stein (oder Stein der Weisen), der Metalle in Gold verwandeln und Menschen erleuchten konnte. Die goldene Rose wiederum ist ein Christussymbol, wobei das Gold für die Auferstehung und die Dornen für die Passion Jesu Christi stehen. Im Islam symbolisiert die Rose den Glanz der Schöpfung als Manifestation des Göttlichen. Angeblich ließ Saladin nach der Eroberung Jerusalems 1187 den Felsendom mit Rosenwasser vom Blut der Kreuzritter säubern.

Rute

Die Rute oder auch Gerte ist ein Längenmaß und entspricht 10 bis 16 Fuß, also ca. 3 bis 9 Meter.

Saba

ein antikes Königreich im heutigen Jemen zwischen 1.000 vor und 400 nach Christus. Laut Bibel besuchte die Königin von Saba König Salomo, um sich von dessen Weisheit zu überzeugen und beschenkte ihn reich mit Gold, Sandelholz und Edelsteinen.

Salomo

laut Bibel im 10. vorchristlichen Jahrhundert Herrscher von Israel und Erbauer des ersten jüdischen Tempels, Sohn von David und Bathseba. Im Tanach (1. Buch der Könige) hatte er einen Harem von 700 Frauen und 300 Nebenfrauen und beeindruckte mit seiner Weisheit auch die Königin von Saba, die ihn bei einem Besuch reich beschenkte. Dem Neuen Testament zufolge soll Jesus ein direkter Nachfahre König Salomos gewesen sein. Erwähnenswert ist die Geschichte seines Siegelrings, den er vom Erzengel Gabriel erhalten hat, um mit seiner Hilfe den Tempel zu erbauen. Laut Koran konnte er damit Dämonen beherrschen, die ihm Schätze aus dem Meer holten. In der Alchemie verband dann "Salomos Siegel" als Hexagramm die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde. Bekannt ist ferner das "salomonische Urteil", bei dem der König vorgab, ein Neugeborenes zerteilen zu wollen, um jeder der beiden die Mutterschaft beanspruchenden Frauen eine Hälfte zu geben. Doch nur die wahre Mutter war bereit, der anderen Klägerin ihr Kind zu überlassen, damit es am Leben bleibe.

Samos

griechische Insel in der östlichen Ägäis. In der Antike ein wichtiges Handelszentrum und berühmt für seine rot-glänzende Keramik.

Satan

das hebräische Wort śāṭān wird oft mit "Widersacher" und "Gegner" übersetzt, wobei die genaue Etymologie jedoch unklar ist. Im Tanach ist "Satan" ein Name für verschiedene Engel, welche die Menschen im Auftrag Gottes auf die Probe stellen sollen. Im Christentum ist es ein bestimmter Engel, der gegen Gott rebelliert und aus dem Himmel verstoßen wurde. In Miltons 1. Buch von "Das verlorene Paradies" wird Satan ab Zeile 34, 193 und 284 als verschlagen, gemein, neidisch, rachsüchtig, stolz, ehrgeizig, ruchlos, eitel und hasserfüllt beschrieben, der titanenhaft groß war, mit funkelnden, brennenden Augen, einem breiten, aber ätherischen Schild auf dem Rücken, so ausladend wie der Vollmond, und einem baumhohen Speer, den er als Stab nutzte. Im 4. Buch (Zeile 961) erwähnt der Erzengel Gabriel dann den Grund für Satans Fall: Er wollte Gott stürzen und die Herrschaft an sich reißen. Anlass dazu war die Ernennung von Gottes Sohn Jesus Christus als dessen Stellvertreter (Buch 5 ab Zeile 562).

Saturn

in der römischen Mythologie, Gott des Ackerbaus und Herr des Goldenen Zeitalters, der mit dem griechischen Kronos gleichgesetzt wurde. Dieser entmannte seinen Vater Uranos mit einer Sichel und zeugte mit seiner Gemahlin und Schwester Rhea unter anderem Zeus, der von seiner Mutter auf Kreta versteckt wurde, damit ihn Kronos nicht wie die anderen Kinder verschlingen konnte. In der Titanomachie besiegt Zeus seinen Vater und wird Herrscher des Himmels, während seine Brüder

Neptun das Meer und Hades die Unterwelt regieren. Im astrologischen Weltbild steht Saturn als Herrscher des Sternzeichens Steinbock für Struktur, Verantwortung und Reife, für Alter, Tod und Zeit sowie für Knochen, Haare und Nägel. Bei Milton gehören Jupiter und Saturn zum Gefolge von Satan.

Schinar

Gebiet nördlich von Babylon, wo laut Bibel der Turmbau zu Babel stattgefunden haben soll.

Schittim

"Aue der Akazie", ein Ort des Alten Testaments, an dem die Israeliten nach dem Auszug aus Ägypten lagerten. Nach Rückkehr des Kundschafters Josua, überquerten sie den Jordan, um das Gelobte Land in Besitz zu nehmen. Möglicherweise lag der Ort im damals bewaldeten Hügelland Moabs.

Schlangenträger

auch Ophiuchus, ein ausgedehntes, aber eher unauffälliges Sternbild auf dem Himmelsäquator am Sommerhimmel der Nordhalbkugel zwischen Herkules und Skorpion.

Schwefel

wurde schon im Altertum als Heil- und Desinfektionsmittel sowie zur Haltbarmachung von Wein verwendet. In der Bibel war er mit dem Feuer, das vom Himmel regnete, Gottes Strafe zur endgültigen Vernichtung Sodoms und Gomorras, denn der fruchtbare Boden wurde durch den Schwefel dauerhaft unbrauchbar gemacht. Er ist außerdem Bestandteil von Smog, der als Saurer Regen ausgewaschen wird und zur Versauerung des Bodens beiträgt, und wird heute zur Herstellung von Farbstoffen, Pestiziden und Kunstdünger verwendet.

Seleukia

Name einiger antiker Orte, die von den Griechen nach dem Zusammenbruch des Alexanderreiches neu gegründet und umbenannt wurden. Milton meint vermutlich Seleukia am Tigris, circa 30 Kilometer südöstlich der heutigen irakischen Hauptstadt Bagdad, als Kulturzentrum im Gegensatz zum ca. 900 Kilometer entfernten Getreideanbaugebiet von Hauran in Syrien.

Seraph

im Christentum vor den Cherubim und Thronen die erste Hierarchie der neun Chöre der Engel. Der Name bedeutet so viel wie "Brennender" oder "Glühender" und bezieht sich vermutlich auf die giftspritzende Kobra oder Uräusschlange, die im alten Ägypten mit zwei Flügelpaaren dargestellt wurde. Auch die teils schlangenförmigen Seraphim verfügen über drei mit Augen besetzten

Flügelpaare und verkünden Gottes Herrlichkeit. Im Islam werden mitunter auch Gabriel und Iblis (Satan) zu den Seraphim gezählt.

Serapis

oder Sarapis, ein ägyptisch-hellenistischer Gott mit Merkmalen von Osiris, der später mit Zeus und Hades verschmolzen wurde.

Serica

oder Sericana, antike Bezeichnung für Nordchina. Die Bezeichnung leitet sich möglicherweise von dem altgriechischen Wort für Seide (σηρικός, sērikós, lateinisch: sericum) ab.

Sibema

oder Sibma, Weinstadt östlich des Jordans.

Sidon

("Fischerstadt"), viertgrößte Stadt des Libanons, nördlich von Tyros und südlich der Hauptstadt Beirut. Im Altertum ein phönizischer Stadtstaat, von dem aus Kolonien wie Karthago im westlichen Mittelmeerraum gegründet wurden. Israel wurde lange von Sidon unterdrück und musste dessen Göttern dienen. Laut Bibel verehrte auch König Salomo unter dem Einfluss seiner vielen anders religiösen Ehefrauen Astarte, die Göttin der Sidonier, oder Milkom, den Gott der Ammoniter (1.Könige 11).

Sihon

laut Bibel ein Amoriter/Amurriter-König in Hesbon. Nachdem er den Israeliten den Durchzug verweigerte und ihnen seine Streitmacht entgegensandte, wurde er von den Israeliten geschlagen.

Siloah

auch Schiloach (hebräisch: Leitungskanal), aus der Gihonquelle (siehe Eden) gespeist, wo Salomo zum König gesalbt wurde.

Silvanus

musikliebender Hirten- und Waldgott der römischen Mythologie, der oft mit Faunus oder Pan gleichgesetzt wird.

Sinai

Die Sinai-Halbinsel gehört größtenteils zu Ägypten und ist laut Bibel der Ort, an dem Mose die Zehn Gebote empfangen hat.

Sintflut

in der Mythologie verschiedener Kulturen eine gottgesandte Flutkatastrophe zur Vernichtung der Menschheit, dabei bedeutet der Ausdruck "umfassende Flut" und nicht "Sündenflut", wie im Mittelalter geglaubt. Als ältestes Schriftzeugnis gilt das Atraḫasis-Epos aus dem 19. Jahrhundert v. Chr., auf das auch im Gilgamesch-Epos Bezug genommen wird. Wie in der Bibel fanden dort die Familie des Erbauers und ausgewählte Tiere Platz auf einer Arche und überlebten die Flut, und auch dort wurde am Ende Vögel ausgesandt. Der Unterschied besteht jedoch darin, dass die Flut in der älteren Vorlage vom Windgott Enlil verursacht wurde, während Erdgott Enki die Menschheit rettete, die Arbeitssklaven der Götter waren und dezimiert werden sollten. Laut Bibel soll Noah auf dem Berg Ararat gelandet sein, wofür es aber keine anerkannten wissenschaftlichen Belege geben soll.

Sirbonischer See

in der Antike ein Salzsee oder Salzsumpf an der Küste Ägyptens, der durch Verdunstung und aufgewehten Wüstensand den Eindruck von festem Land erweckte und daher ein Synonym für tückischen Boden wurde. Westlich davon lag Damiata, das heutige Damiette, und in der Mitte der Berg Kasion mit einem Zeus-Heiligtum, da dieser in der griechischen Mythologie dort das Ungeheuer Typhon in den Abgrund der Erde versenkt haben soll. Die tatsächliche Tiefe des Sumpfes beträgt allerdings maximal nur drei Meter.

Sizilien

größte Insel im Mittelmeer, zu Italien gehörig. Der alte und von Milton verwendete Name war Trinakría (Dreikap). In der griechischen Mythologie traf Odysseus dort auf den Zyklopen Polyphem, auch wurde hier Persephone von Hades in die Unterwelt entführt. Im Ätna schließlich schmiedete der Feuergott Hephaistos Waffen für die Götter, auch soll sich dort der Eingang zum Tartaros, dem Reich der Toten befinden. Sogar König Artus ließ sich der Legende nach hier sein Schwert Excalibur vom Erzengel Michael neu schmieden.

Skorpion

ein Sternbild am Südhimmel, das schon in sumerischer Zeit bekannt war. Die Chinesen sahen darin einen Drachen, der das kommende Frühjahr ankündigte. In der griechischen Mythologie soll Artemis, die Göttin der Jagd, dem Skorpion befohlen haben, den Jäger Orion zu töten, weil der die Absicht hatte, alle wilden Tiere zu erlegen. Nach anderen Erzählungen hat entweder der eifersüchtige

Apollon den Skorpion ausgesandt, weil Artemis Orion liebte, oder Hera, um Orion für die Vergewaltigung von Merope zu bestrafen (obwohl Orion bereits zuvor von Meropes Vater geblendet wurde). Jedenfalls wurden sowohl der Skorpion als auch Orion an den Himmel versetzt, jedoch so weit auseinander, dass er eine untergeht, wenn der andere aufgeht.

Skylla

Bedeutung "zerreißen, quälen, plagen", ein Meeresungeheuer der griechischen Mythologie, das in einer Meerenge Seeleute frisst, die ihr auf der Flucht vor Charybdis (siehe dort) zu nahekommen. Einst wurde Skylla vom Meeresgott Glaukos umworben, aber die Zauberin Kirke war eifersüchtig und verwandelte die Tochter einer Nymphe in ein grässliches Monstrum mit dem Oberkörper einer jungen Frau, jedoch einem Unterkörper, der aus sechs Hunden besteht.

Sodom und Gomorra

zwei biblische Städte, die Gott wegen ihrer Sündhaftigkeit zerstörte. Heute vermutet man eine Meteoritenexplosion um 1.650 vor Christus oder ein Erdbeben am Ufer des Toten Meeres. In der Genesis werden die dramatischen Ereignisse wie folgt erzählt: "Die beiden Engel kamen am Abend nach Sodom. Lot saß im Stadttor von Sodom. Als er sie sah, erhob er sich, trat auf sie zu, warf sich mit dem Gesicht zur Erde nieder und sagte: Bitte, meine Herren, kehrt doch im Haus eures Knechtes ein, bleibt über Nacht und wascht euch die Füße! Am Morgen könnt ihr euren Weg fortsetzen. Nein, sagten sie, wir wollen auf dem Platz übernachten. Er bedrängte sie so sehr, dass sie bei ihm einkehrten und in sein Haus kamen. Er bereitete ihnen ein Mahl, ließ ungesäuerte Brote backen und sie aßen. Sie waren noch nicht schlafen gegangen, da umstellten die Männer der Stadt das Haus, die Männer von Sodom, Jung und Alt, alles Volk von weit und breit. Sie riefen nach Lot und fragten ihn: Wo sind die Männer, die heute Nacht zu dir gekommen sind? Bring sie zu uns heraus, wir wollen mit ihnen verkehren. Da ging Lot zu ihnen hinaus vor die Tür, schloss sie hinter sich zu und sagte: Meine Brüder, tut doch nicht das Böse! Seht doch, ich habe zwei Töchter, die noch nicht mit einem Mann verkehrt haben. Ich will sie zu euch herausbringen. Dann tut mit ihnen, was euch gefällt. Nur diesen Männern tut nichts; denn deshalb sind sie ja unter den Schutz meines Daches getreten. Sie aber sagten: Geh weg! Und sie sagten: Kommt da so einer daher, ein Fremder, und will sich als Richter aufspielen! Nun wollen wir dir Böseres antun, noch mehr als ihnen. Sie setzten dem Mann, nämlich Lot, arg zu und waren schon dabei, die Tür aufzubrechen. Da streckten jene Männer die Hand aus, zogen Lot zu sich ins Haus und sperrten die Tür zu. Dann schlugen sie die Männer draußen vor dem Haus, Groß und Klein, mit Blindheit, sodass sie sich vergebens bemühten, den Eingang zu finden. Die Männer sagten zu Lot: Wer gehört hier noch zu dir? Ein Schwiegersohn, Söhne, Töchter oder sonst jemand in der Stadt? Bring sie weg von diesem Ort! Wir wollen diesen Ort vernichten; denn groß ist

das Klagegeschrei, das über sie zum Herrn gedrungen ist. Der Herr hat uns geschickt, die Stadt zu vernichten. Da ging Lot hinaus, redete auf seine Schwiegersöhne ein, die seine Töchter heiraten wollten, und sagte: Macht euch auf und verlasst diesen Ort; denn der Herr will die Stadt vernichten. Aber seine Schwiegersöhne meinten, er mache nur Spaß. Als die Morgenröte aufstieg, drängten die Engel Lot zur Eile und sagten: Auf, nimm deine Frau und deine beiden Töchter, die hier sind, damit du nicht wegen der Schuld der Stadt hinweggerafft wirst! Da er noch zögerte, fassten die Männer seine Hand, die Hand seiner Frau und die Hand seiner beiden Töchter, weil der Herr mit ihm Mitleid hatte. Sie führten ihn hinaus und ließen ihn erst draußen vor der Stadt los. Während die Männer sie hinaus ins Freie führten, sagte der eine: Rette dich, es geht um dein Leben! Sieh dich nicht um und bleib im ganzen Umkreis nicht stehen! Rette dich ins Gebirge, sonst wirst du weggerafft! Lot aber sagte zu ihnen: Nicht doch, mein Herr! Siehe, dein Knecht hat Gnade in deinen Augen gefunden. Du hast mir große Gunst erwiesen und mir mein Leben bewahrt. Ich kann mich nicht ins Gebirge retten, ohne dass mich das Unheil vorher ereilt und ich sterben muss. Siehe doch, die Stadt in der Nähe, dorthin könnte man fliehen. Sie ist doch klein; dorthin kann ich mich retten. Ist sie nicht klein? So könnte ich am Leben bleiben. Er antwortete ihm: Siehe, auch das will ich dir gewähren und die Stadt, von der du sprichst, nicht zum Einsturz bringen. Schnell, rette dich dorthin; denn ich kann nichts unternehmen, bevor du dort angekommen bist. Deshalb gab er der Stadt den Namen Zoar, die Kleine. Als die Sonne über dem Land aufgegangen und Lot in Zoar angekommen war, ließ der Herr auf Sodom und Gomorra Schwefel und Feuer regnen, vom Herrn, vom Himmel herab. Er ließ ihre Städte einstürzen mitsamt ihrem ganzen Umkreis, auch alle Einwohner der Städte und alles, was auf den Feldern wuchs. Als sich aber seine Frau hinter ihm umblickte, wurde sie zu einer Salzsäule. Am frühen Morgen begab sich Abraham an den Ort, an dem er dem Herrn gegenübergestanden hatte. Er schaute gegen Sodom und Gomorra und auf das ganze Gebiet im Umkreis. Er schaute hin und siehe: Qualm stieg von der Erde auf wie der Qualm aus einem Schmelzofen. Als Gott die Städte der Gegend vernichtete, gedachte Gott Abrahams und geleitete Lot mitten aus der Zerstörung heraus, während er die Städte, in denen Lot gewohnt hatte, einstürzen ließ." (Genesis 19,1–29)

Stolz

Im Christentum die 1. Todsünde "Superbia" (Stolz, Hochmut, Übermut) zusammen mit Eitelkeit. Die Anmaßung, Arroganz oder Überheblichkeit ist eine Überschätzung des eigenen Wertes oder der eigenen Fähigkeiten, kann den Wunsch nach Distanz aufgrund von Unsicherheitsgefühlen ausdrücken und gilt als ein Kriterium für eine narzisstische Persönlichkeitsstörung.

Styx

in der griechischen Mythologie eine Flussgöttin sowie ein Unterweltsfluss wie auch Acheron, Lethe, Kokytos, Phlegethon und Eridanus. Auch wenn der Fluss im Griechischen weiblich ist, was selten ist, kann im Deutschen sowohl die männliche als auch die weibliche Bezeichnung verwendet werden, wobei im Duden nur die männliche Form angegeben wird. Styx ("Wasser des Grauens") ist entweder die Tochter von Okeanos und Tethys oder von Erebos und Nyx und umfließt den Hades als Fluss neunmal. Der Fährmann Charon hat dabei die Aufgabe, die toten Seelen überzusetzen, wofür er einen Obolus erhält. Wer nicht zahlt, muss jedoch hundert Jahre am Flussufer auf die Überfahrt warten.

Tammuz

Tammuz ist ein babylonischer und assyrischer Hirtengott sowie Gemahl oder Geliebte von Ischtar, der in Mesopotamien verehrten Göttin des Begehrens und des Krieges.

Tantalos

oder Tantalus (römischer Name), in der griechischen Mythologie ein mächtiger und sehr reicher König, Sohn von Zeus und der Pluto (Tochter von Kronos). Einmal lud er die olympischen Götter zu einem Festmahl ein, und um ihre Allwissenheit auf die Probe zu stellen, servierte er ihnen seinen zerstückelten jüngsten Sohn Pelops. Demeter, noch in Trauer über die Entführung ihrer Tocher Persephone durch Hades, aß zwar die Schulter, doch die anderen Götter bemerkten das Verbrechen, kochten Pelops erneut und ließen ihn mit Hilfe der Moire Klotho wieder auferstehen. Der fehlende Schulterknochen wurde dabei durch Elfenbein ersetzt. Tantalos aber wurde zur Strafe in den Tartaros, dem tiefsten Bereich des Hades gestoßen, wo er seitdem die sprichwörtlichen "Tantalosqualen" erleiden muss: Er steht dabei im Wasser, ohne trinken zu können, und will er die Früchte der herabhängenden Zweige genießen, ziehen sich diese vor seinem Mund zurück, zudem droht ein über ihm hängender Felsbrocken herabzustürzen und ihn zu erschlagen. Er war übrigens Vorfahre von Agamemnon, dem griechischen Anführer im Trojanischen Krieg, seinem Bruder Menelaos, König von Sparta, sowie Agamemnons Kindern Iphigenie, Elektra und Orestes.

Tarsus

türkische Mittelmeergemeinde und Geburtsort des Apostels Paulus, wo früher Gottheiten wie Baal und Zeus zum Stadtgott Sandan verschmolzen und sowohl Mithraskult als auch das Judentum vertreten waren. In Tarsus begegneten sich 41 v. Chr. Kleopatra und Marcus Antonius, und in der Nähe befindet sich die Kilikische Pforte, der Pass durch das Taurus-Gebirge, den schon Alexander der Große und die Ritter des Ersten Kreuzzuges nutzten. Bei Tarsus liegt auch das aleische Feld, wo der griechische Held Bellerophon nach seinem tragischen Sturz vom geflügelten Pferd Pegasos einsam

umherirrte, nachdem er anmaßend versucht hatte, den Olymp zu erreichen, was Zeus jedoch durch eine Bremse verhinderte, die das Pferd stach.

Tartaros

in der griechischen Mythologie personifizierter Teil der Unterwelt und Strafort in der tiefsten Region des Hades. Laut Hesiod war Tartaros einer der ersten Götter, seine Geschwister sind Gaia, die ihn mit Aither (Äther) zeugte, Eros, Erebos und Nyx. Mit seiner Schwester bzw. Mutter Gaia zeugte er gemäß unterschiedlicher Quellen Typhon, Echidna und die Giganten, mit Nemesis, der Rachegöttin, die Telchinen. Der Tartaros ist dermaßen tief, dass ein Amboss neun Tage von der Erde hinabfällt, genauso lange also, wie vom Himmel bis zur Erde. An diesem Ort mussten die Titanen, Arke, Tityos, Ixion, Oknos, Phlegyas, Salmoneus, die Danaiden, die Aloiden, Sisyphos und Tantalos ewige Qualen erleiden. Teilweise wurden die Seelen dort gereinigt, teilweise waren sie als warnendes Beispiel für immer verdammt. Übrigens sollen auch die Tartaren nach dem Tartaros benannt worden sein, da man glaubte, sie kämen direkt aus der Hölle.

Telassar

ein Ort im Norden Mesopotamiens, der von "den Menschen von Eden" bewohnt wurde.

Ternate

eine indonesische Molukken-Insel (auch bekannt als Gewürzinseln), im 16. Jahrhundert mit Portugal verbündet und Anbaugebiet der Gewürznelke.

Thamyris

berühmter Sänger, Dichter und Kithara-Spieler in der griechischen Mythologie, Sohn des Musikers Philammon, der wiederum der Sohn von Apollon war. Als Thamyris es wagte, die Musen zu einem Gesangswettstreit herauszufordern, um als Siegesprämie eine von ihnen zur Frau zu erhalten, ließen ihn die Musen zur Strafe erblinden und nahmen ihm sein Talent. Laut Bürde soll seine Seele nach seinem Tod in eine Nachtigall übergegangen sein.

Theben

im alten Ägypten bedeutende Stadt am Nil in Oberägypten, Hauptkultort des Gottes Amun mit dem Tempelkomplex von Karnak, heute Luxor.

Tidore

eine indonesische Molukken-Insel (auch bekannt als Gewürzinseln), im 16. Jahrhundert mit Spanien verbündet und Anbaugebiet von Gewürznelken und Muskat.

Tiresias

oder auch Teiresias, ein blinder Prophet in der griechischen Mythologie und Sohn einer Nymphe. Als er einmal auf ein Paar sich begattende Schlangen stieß, tötete er das weibliche Tier und wurde in eine Frau verwandelt, die heiratete und Kinder gebar. Nach sieben Jahren traf er wieder auf ein Schlangenpaar, tötete diesmal die männliche und verwandelte sich wieder in einen Mann. Dann wurde er von Zeus und Hera gebeten, die Streitfrage zu klären, ob ein Mann oder eine Frau bei der geschlechtlichen Liebe mehr Lust empfinden, wobei Zeus sich für die Frauen, Hera aber für die Männer entschieden hatte. Tiresias stimmte Zeus zu und meinte aufgrund seiner Erfahrung, dass Frauen zu neun Teilen, Männer jedoch nur zu einem Teil Lust empfinden würden. Daraufhin ließ ihn die erboste Hera erblinden. Zeus konnte das zwar nicht rückgängig machen, stattdessen verlieh er ihm aber die Sehergabe und eine siebenfache Lebensdauer.

Titan

in der griechischen Mythologie ein göttliches Riesengeschlecht und Nachkommen von Gaia und Uranos. Nach der Titanomachie, also ihrem Kampf mit den olympischen Göttern, wurden sie in den Tartaros verbannt. Die bekanntesten Titanen sind Kronos (Vater von Zeus), Rhea (Gattin von Kronos und Mutter unter anderem von Zeus, Poseidon und Hades) und Okeanos (Herr des Ozeans).

Tobias

im Alten Testament Sohn des Tobit im Buch Tobit. Erzengel Raphael gab ihm einst Sara zur Frau, nachdem er den Dämon Asmodäus (siehe dort) mit verbrannten Fischinnereien vertrieben hatte, der zuvor sieben Ehemänner von Sara getötet hatte (Tobit 6,10-18)

Tobit

Vater von Tobias (siehe dort)

Tofet

in der hebräischen Bibel (Tanach) ein Ort, wo die früheren Kanaaniter, Phönizier und Karthager religiöse Kinderopfer dargebracht haben sollen. Der Prophet Jeremia (627 bis 585 v. Chr.) war einer der schärfsten Kritiker dieses Kultes und schrieb: "Auch haben sie die Kulthöhen des Tofet im Tal Ben-Hinnom gebaut, um ihre Söhne und ihre Töchter im Feuer zu verbrennen, was ich nie befohlen habe und was mir niemals in den Sinn gekommen ist. Siehe: Es kommen Tage - Spruch des Herrn -, da

wird man nicht mehr vom Tofet reden oder vom Tal Ben-Hinnom, sondern vom Mordtal und im Tofet wird man Tote begraben, weil anderswo kein Platz mehr ist. (Jeremia 7,31-32)

Toskana

Region in Mittelitalien, Kernland der Renaissance mit der Hauptstadt Florenz. Milton hielt sich nach dem Tod der Mutter (1638) mehrere Jahre in Florenz und Rom auf.

Trabzon

oder Trapezunt, Hafenstadt im Nordosten der Türkei am Schwarzen Meer und beliebter Schauplatz in spätmittelalterlichen Romanen, wie Huon de Bordeaux. Frühere Hauptstadt des Kaiserreichs Trapezunt, das nach der Eroberung von Konstantinopel im Laufe des Vierten Kreuzzugs entstanden ist. Die Belagerung der Stadt zwischen 1205 und 1206 durch die Seldschuken endete erfolglos, wie auch der Aufstand der gefallenen Engel gegen Gott bei Milton.

Tritonsee

möglicherweise identisch mit einem Salzsee in Tunesien. Dort half Meeresgott Triton den Argonauten, die in seinem See feststeckten. Er wird auch mit Atlantis in Verbindung gebracht oder den Amazonen, die auf der Insel Hespera gelebt haben sollen. Außerdem wird der Tritonsee als Geburtsort der Göttin Athene genannt.

Typhon

war ein drachen- und schlangenartiges Ungeheuer in der griechischen Mythologie und Sohn der Erdmutter Gaia und dem personifizierten Tartaros als unterstem Bereich des Hades. Er war ihre Rache an Zeus, der nach dem Kampf mit ihren Kindern, den Titanen, diese besiegt und verbannt hatte. Am Ende jedoch wurde auch Typhon von Zeus besiegt und unter dem Ätna begraben, den er aus Wut immer wieder Feuer spucken lässt. In einer anderen Version ist Hera Typhons Mutter, die sich dafür rächen wollte, dass Zeus die Göttin Athene ohne ihr Zutun aus seinem Kopf geboren hatte. Typhon ist der Vater der warmen und gefährlichen Winde (was auch die Bezeichnung "Taifun" für südostasiatische Wirbelstürme erklären könnte), außerdem des Höllenhundes Kerberos, der Sphinx, der Chimära, der Hydra und des Adlers Aithon, der im Kaukasus an der Leber des Titanen Prometheus fraß.

Urania

Muse der Astronomie, dabei wurde ihr der Fixsternhimmel zugewiesen und damit der höchste Ton der Sphärenharmonie.

Uriel

Bedeutung: "Licht Gottes", gilt als Erzengel, auch wenn er nicht in der kanonischen (rechtmäßig anerkannten) Bibel erwähnt wird. Klassische Attribute sind vor allem Schwert und Flamme. Im Islam war Uriel möglicherweise Begleiter der Toten zu Gott und Wächter des Paradieses.

Urim und Thummim

Los- und Orakelsteine des Hohenpriesters der Israeliten nach Exodus 28,30, die übersetzt werden können mit: "Lichter und Vollkommenheiten", "die Lichtenden und die Schlichtenden", "Licht und Recht" oder "Licht und Wahrheit". Es sollen zwei Steine mit unterschiedlich gefärbten Seiten gewesen sein, die in der Lostasche am Efod, dem liturgischen Gewand des Hohepriesters, befestigt waren, und durch die der Willen Gottes in Erfahrung gebracht werden konnte. Nach dem Babylonischen Exil wurden diese Steine jedoch nicht mehr benutzt. Es könnte sich allerding auch um die zwölf Edelsteine auf dem Brustschild (Choschen) des Efod gehandelt haben, jedoch wurden die Lossteine erst in die Brusttasche gelegt, nachdem das Brustschild angelegt wurde. Die Tora erlaubte wohl nur drei Arten von Weissagung, die Befragung der Urim und Thummim, die Traumdeutung und die Befragung eines Propheten.

Uther

Uther Pendragon war in der Artussage Vater von König Artus.

Uzziel

Bedeutung: "Gott ist meine Stärke". Laut Tora Onkel von Moses. Bei Milton der rangnächste Engel nach Gabriel

Valdarno

Das Flusstal des Arno von Florenz zum Meer, bekannt für seine Fossilien.

Vallombrosa

(schattiges Tal), eine italienische Gemeinde bei Florenz in der Toskana, wo sich laut Bürde eine Abtei und ein berühmter Wallfahrtsort befindet.

Waage

Sternbild zwischen Skorpion und Jungfrau. Im antiken Griechenland waren die Sterne Teil des Skorpions und bildeten dessen Scheren.

Wagen (Merkaba)

bei Milton der Streitwagen oder Thronwagen Gottes. Siehe dazu den Eintrag unter Hesekiel. Josef F. Blumrich (1913 – 2002), der in den 60er Jahren bei der NASA unter anderem die Saturn-V-Mondrakete entwickelte, hielt die Merkaba für ein reales Raumfahrzeug der Prä-Astronautik. So versuchte er die Merkaba nach der Beschreibung von Hesekiel zu rekonstruieren, wobei er davon ausging, dass es sich um ein senkrecht startendes Raumschiff mit vier in alle Richtungen drehbaren Rädern gehandelt haben soll.

Weltraum

Das englische Wort "space" für Weltraum ist eine Wortschöpfung von Milton, wie auch die Begriffe "terrific" und "unoriginal".

Widder

bei Milton im 3. Buch, Zeile 559, "fleecy star" genannt, ein kleines Sternbild östlich der Fische. In der griechischen Mythologie rettete ein Widder einen Königssohn, der um sein Erbe betrogen werden sollte, und ließ sich dann freiwillig opfern. Sein Fell, das berühmte Goldene Vlies, wurde später von Iason und den Argonauten geraubt, während der Widder selbst zum Dank an den Himmel versetzt wurde.

Zephon

ein Engel, der bei Milton zusammen mit Ithuriel vom Erzengel Gabriel beauftragt wird, Satan zu finden, der sich ins Paradies geschlichen hat und dort die schlafende Eva als Kröte zu beeinflussen versucht.

Zephyr

in der griechischen Mythologie ein Windgott, der den milden Westwind verkörpert. Zephyr wurde in der Antike als Frühlingsbote und "Reifer der Saaten" verehrt.

Zion

ist ein Ortsname im Tanach (der hebräischen Bibel). Auf der Bergfeste Zion auf dem Südosthügel Jerusalems (Davidsstadt) stand Salomos Tempel und Palast. Der sogenannte Erste Tempel wurde dann 586 v. Chr. durch Nebukadnezar II. und die Babylonier zerstört. Nach Ende der babylonischen Gefangenschaft wurde der Tempel mit persischer Hilfe zwischen 521 und 516 v. Chr. als Zweiter Tempel neu erbaut und von Herodes ab 21 v. Chr. als "Herodianischer Tempel" komplett restauriert.

Im Jüdischen Krieg 70 n.Chr. wurde er von den Römern abgebrannt (Reste bilden die heutige Klagemauer), ca. ein Drittel der Bevölkerung Judäas kam um, viele Überlebende wurden versklavt oder mussten ihre Heimat verlassen. Heute ist dieser Ort der umstrittene Tempelberg, das hebräische Haus Gottes, auf dem auch der islamische Felsendom und die Al-Aksa-Moschee stehen.

Zophiel

(Gott ist mein Wächter) oder Jophiel (Schönheit Gottes) ist der Erzengel der Schönheit, der Kunst und Handwerkskunst sowie der Weisheit, außerdem ein Engel des siebten Himmels und Hüter der Tora, der den Seelen zu Beginn der Schöpfung 70 Sprachen beibrachte. Er wird mit einem flammenden Schwert dargestellt, befehligt 53 Legionen und ist der Gefährte des Engels Metatron, der das Volk Israel aus Ägypten führte. In Miltons Epos "Paradise Lost" wird er als der schnellste Cherub beschrieben.

Zorn

ist mit Jähzorn, Wut und Rachsucht im Christentum die 4. Todsünde "Ira". Während Wut jedoch eher ungerichtet ist, wendet sich Zorn zielgerichtet gegen als falsch oder ungerecht empfundene Zustände und Verhaltensweisen. Aristoteles zählte sie zu den elf Grundgefühlen Begierde, Zorn, Furcht, Mut, Neid, Freude, Freundschaft, Hass, Sehnsucht, Eifer und Mitleid. Diese wurden 1649 von Descartes auf sechs primäre Leidenschaften reduziert, nämlich Freude, Traurigkeit, Verwunderung, Liebe, Hass und Begehren. 1658 reduzierte Spinoza weiter auf die drei Grundgefühle Begierde, Freude und Trauer. Während die Triebtheorie nach Sigmund Freud von einem angeborenen Aggressionstrieb ausgeht, erklärt die Frustrations-Aggressions-Hypothese, dass Aggressionen Reaktionen auf Frustration sind. Die Lerntheorie wiederum stellt Aggression als erlerntes Verhalten dar.